W. A. MOZART

Quartett in g

für Klavier, Violine, Viola und Violoncello

Quartet in G minor

for Piano, Violin, Viola and Violoncello

KV 478

Herausgegeben von / Edited by
Hellmut Federhofer

Urtext der Neuen Mozart-Ausgabe
Urtext of the New Mozart Edition

Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha
BA04728

ZUR EDITION

Berichtigungen und Ergänzungen des Herausgebers sind im Notentext typographisch gekennzeichnet, und zwar: Buchstaben (Worte, dynamische Zeichen, tr-Zeichen) und Ziffern durch kursive Typen; Hauptnoten, Striche, Punkte, Fermaten, Ornamente und kleinere Pausenwerte (Halbe, Viertel etc.) durch Kleinstich; Bogen durch Strichelung; Vorschlags- und Ziernoten, Schlüssel sowie Akzidenzien vor Haupt-, Vorschlags- und Ziernoten durch eckige Klammern. Ziffern zur Zusammenfassung von Triolen, Sextolen etc. sind stets kursiv gestochen, die ergänzten in kleinerer Type. In der Vorlage irrtümlich oder aus Schreibbequemlichkeit ausgelassene Ganztaktpausen werden stillschweigend ergänzt. Mozart notiert einzeln stehende 16tel, 32stel etc. stets durchstrichen (das heißt 𝅘𝅥𝅯, 𝅘𝅥𝅰 statt 𝅘𝅥𝅯, 𝅘𝅥𝅰); bei Vorschlägen ist somit eine Unterscheidung hinsichtlich kurzer oder langer Ausführung nicht möglich. Die vorliegende Ausgabe verwendet in all diesen Fällen grundsätzlich die moderne Umschrift 𝅘𝅥𝅯𝅘𝅥, 𝅘𝅥𝅰𝅘𝅥 etc.; soll ein derart wiedergegebener Vorschlag [illegible] wird dies durch den Zusatz „[𝅘𝅥𝅯]“ [illegible]rschlag angedeutet. Fehlende [illegible] bzw. -notengruppen zur [illegible]lagsnoten, ebenso [illegible] werden grundsätzlich [illegible]. In den beiliegenden [illegible]nd Ergänzungen d[illegible] sonders gekennzeich[illegible]

EDITORIAL NOTE

Editorial corrections and additions are identified typographically in the musical text as follows: letters (words, dynamics, trill signs) and digits by italics; main notes, dashes, dots, fermatas, ornaments and rests of lesser duration (half-note, quarter-note etc.) by small print; slurs by broken lines; appoggiaturas and grace-notes as well as accidentals before main notes by square brackets. All digits used to indicate triplets and sextuplets appear in italics, with those added by the editor set in a smaller type. Whole-note rests lacking in the source have been added without comment. Mozart always notates isolated sixteenths, thirtyseconds etc. also [illegible]with a stroke through the stem, i.e. 𝅘𝅥𝅯 instead of 𝅘𝅥𝅯, 𝅘𝅥𝅰 instead of 𝅘𝅥𝅰. In the case of appoggiaturas it is thus impossible to determine whether they should be executed short or long. In such cases, the present edition prefers in principle to use the modern equivalents 𝅘𝅥𝅯𝅘𝅥, 𝅘𝅥𝅰𝅘𝅥𝅮 etc. Where an appoggiatura represented in this manner is meant to be short, “[𝅘𝅥𝅯]” has been added above the note concerned. Slurs missing between the note (or group of notes) of the appoggiatura and the main note have been added without special indication, as have articulation marks on grace notes. Editorial additions are not indicated in the separate parts.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Aufführungsdauer / Duration: ca. 22 min.

Urtextausgabe aus: Wolfgang Amadeus Mozart, *Neue Ausgabe sämtlicher Werke,* in Verbindung mit den Mozartstädten Augsburg, Salzburg und Wien herausgegeben von der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, Serie VIII, Werkgruppe 22, Abteilung 1: *Quartette und Quintette mit Klavier und mit Glasharmonika* (BA04506-01), zweite, durchgesehene Auflage, vorgelegt von Hellmut Federhofer.

Urtext Edition taken from: Wolfgang Amadeus Mozart, *Neue Ausgabe sämtlicher Werke,* issued by the *Internationale Stiftung Mozarteum* Salzburg in association with the Mozart cities of Augsburg, Salzburg and Vienna, Series VIII, Category 22, Section 1: *Quartette und Quintette mit Klavier und mit Glasharmonika* (BA04506-01), revised edition, edited by Hellmut Federhofer.

© 1958 by Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG
Heinrich-Schütz-Allee 35–37, 34131 Kassel, Germany, info@baerenreiter.com
16. Auflage / 16th Printing 2025
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
ISMN 979-0-006-45445-7 (print) · ISMN 979-0-006-60740-2 (digital)

VORWORT

Mozarts berühmtes und vielgespieltes Klavierquartett in g, KV 478, ist im Jahre 1785 in Wien entstanden. Wie Georg Nikolaus v. Nissen berichtet, bildete ein Kontrakt mit dem Wiener Verleger F. A. Hoffmeister, der bei Mozart drei Klavierquartette bestellte, den äußeren Anlass der Komposition. Das Werk kam als erstes der geplanten Reihe 1785/86 in Hoffmeisters Verlag heraus, während das zweite Klavierquartett in Es, KV 493, das zugleich sein letztes war, infolge der Lösung des Kontraktes durch Hoffmeister im Jahre 1786 bereits bei Artaria erschien. So verdanken beide Klavierquartette ihr Entstehen einem Zufall, und Mozart war sich wohl kaum im klaren darüber, dass er mit diesen Werken einer damals noch neuen Gattung, die für die Zukunft von großer Bedeutung werden sollte, einen festen Platz in der Kammermusik schuf. Im Gegensatz zu den „Quatuors“ au[illegible] Zeit, in denen entweder Streicher oder Bläser führen, während das [illegible] einstrument ist,[1] oder umgekeh[illegible] die Streicher begleiten,[2] [illegible] blichen zweiten Dis[illegible] und Tenorstimme, [illegible] Klavierbass (und [illegible] line, Viola, Vio[illegible] Besetzung des [illegible] let bereits Abt [illegible] 89 entstand[illegible] Forte, un Violon[illegible] Mozart hat die in d[illegible] künstlerischen Möglichk[illegible] verwirklicht. Alle jene durch sein [illegible] en auf dem Gebiet der Violin-Klaviersonate, des Klavierkonzerts und des Streichquartetts erworbenen Erfahrungen des Alternierens zweier Instrumente, des Konzertierens und der thematischen Arbeit, die er in seinem Klavierquintett in Es, KV 452 erstmals auf die Gattung der Klavierkammermusik mit mehr als zwei Instrumenten übertrug, finden in seinen beiden Klavierquartetten praktische Anwendung. Häufig bedingt der natürliche klangliche Gegensatz ein Konzertieren der drei Streicher mit dem Klavier, das im kontrastreichen ersten Satz des g-Moll-Klavierquartetts den Charakter persönlich-subjektiver Aussprache annimmt. G-Moll war für Mozart zeitlebens die Schicksalstonart, die ihm für den Ausdruck des Schmerzes und der Tragik am geeignetsten erschien. Der zweite Satz trägt einen lyrischen Charakter, während der breitflächig angelegte letzte Satz, in dessen Takten 23–26 die Nähe von Mozarts berühmtem Lied „Das Veilchen“ KV 476 spürbar wird, einen heiteren Grundton anstimmt. Dreisätzigkeit und Charakter der einzelnen Sätze spiegeln den Einfluss des von Mozart in seiner Wiener Zeit intensiv gepflegten Klavierkonzerts auf die Klavierkammermusik deutlich wider.

Die Neuausgabe folgt dem Autograph in möglichst engem Anschluss. Es gelangte erst 1856 wieder zum Vorschein (in Verwahrung der Chorin-Gesellschaft, Warschau und Sinn. M/101) bis 1945 im Besitz von Hans Heinrich Graf von Hochberg in Rohnstock, Schlesien. Sekundäre Quellen standen zu Vergleichszwecken zur Verfügung.

Mozart verwendet als Staccatozeichen Punkte und Striche in verschiedener Größe, Lage und Stärke. Punkte bedeuten ein leichtes Staccato und stehen zumeist bei Piano-Stellen über perlenden Läufen, Tonwiederholungen, Arpeggien, einzelnen, nicht oder nur schwach betonten Noten und in Verbindung mit Bindebögen (Portato). Häufiger verwendet Mozart Striche, die im allgemeinen ein kräftigeres Staccato andeuten und die betreffenden Noten stärker von den vorhergehenden und nachfolgenden Noten isolieren. Sie dürfen jedoch nicht zu einer stark akzentuierten Ausführung im Sinne der modernen Keile verleiten. Nicht immer lässt die Art ihrer Anwendung eine unterschiedliche Bedeutung erkennen. Gelegentlich notiert Mozart in vollgriffigen Akkorden die Mittelstimmen in Viertelnoten, die oberste Stimme oder die Außenstimmen dagegen in größeren Notenwerten (3. Satz, T. 43, 44, 45, 47, 135, 225, 226, 228, 238, 240, 342). Durch die Verkürzung der Mittelstimmen wird der Satz durchsichtiger, was auch die Wirkung folgender Melodietöne erhöhen kann.

Hellmut Federhofer

1 Zum Beispiel G. Ph. Telemann, *Nouveaux Quatuors en six Suites*, Paris 1733.

2 Zum Beispiel J. Schobert, *3 Sonates en Quatuor pour le Clavecin avec accompagnement de deux Violons et Basse ad libitum*, op. VII, angezeigt 1767.

3 J. Saam, *Zur Geschichte des Klavierquartetts bis in die Romantik*, Leipzig, Strassburg, Zürich 1932, S. 60.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

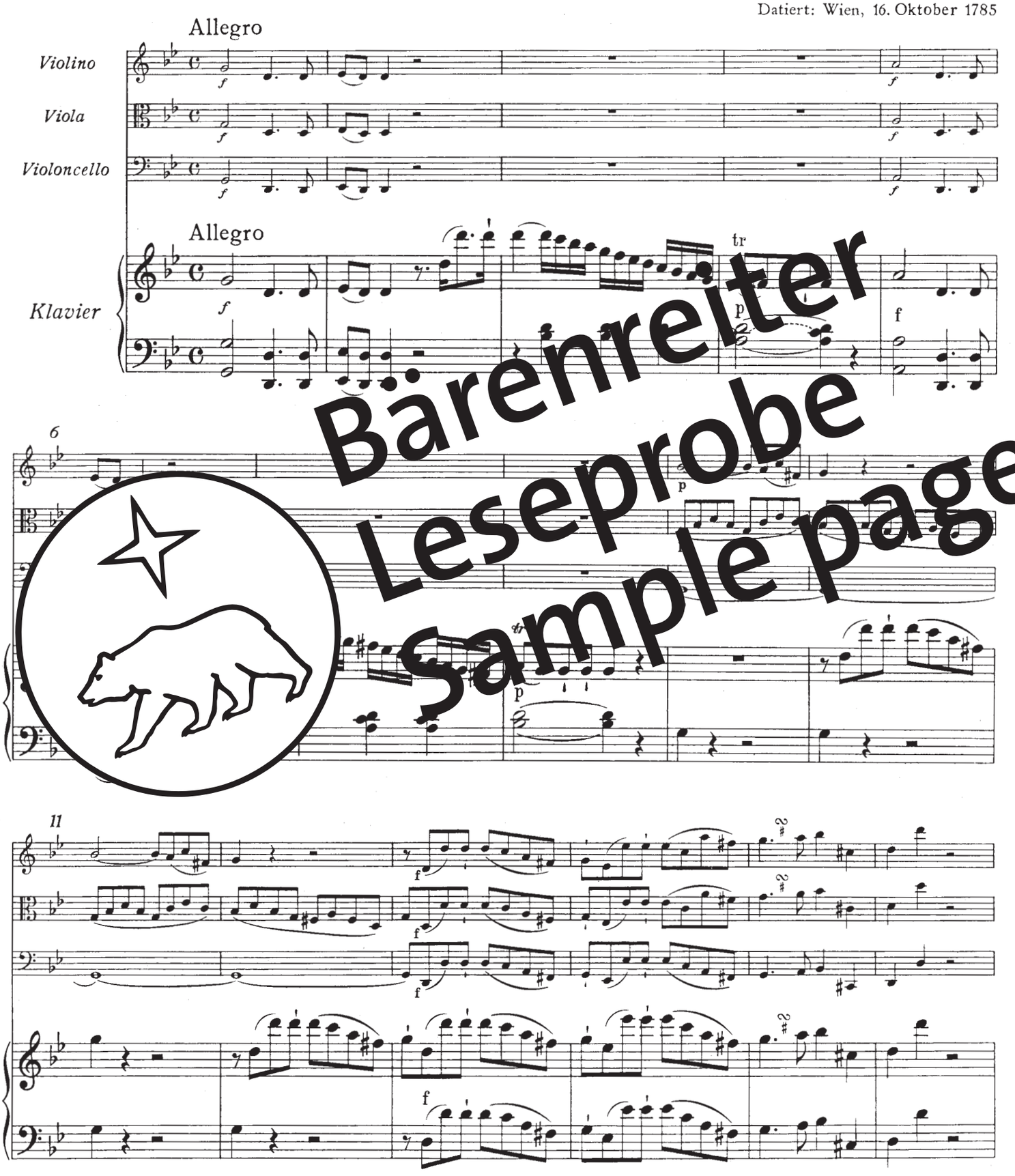
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Quartett in g

für Klavier, Violine, Viola und Violoncello

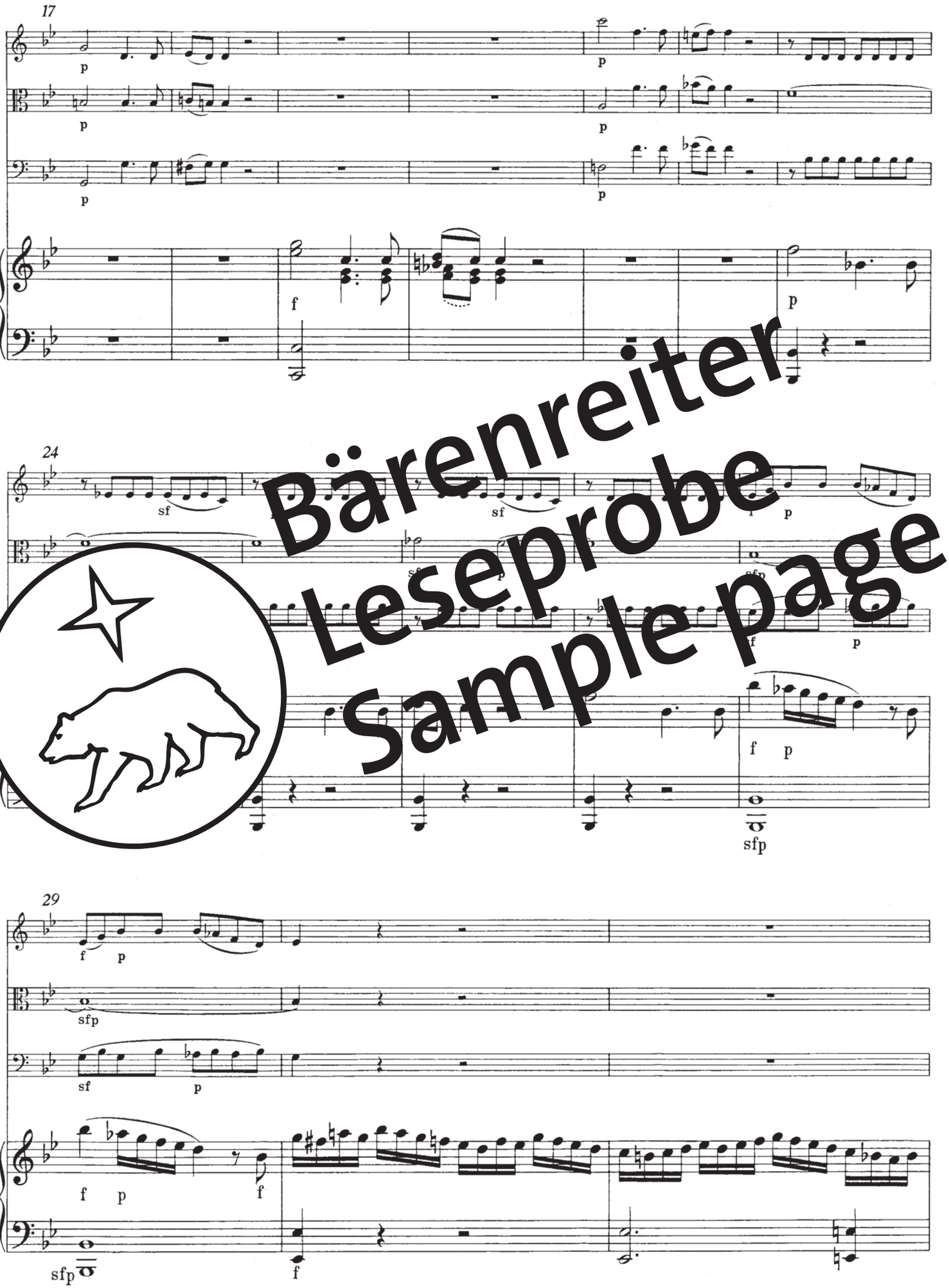
KV 478

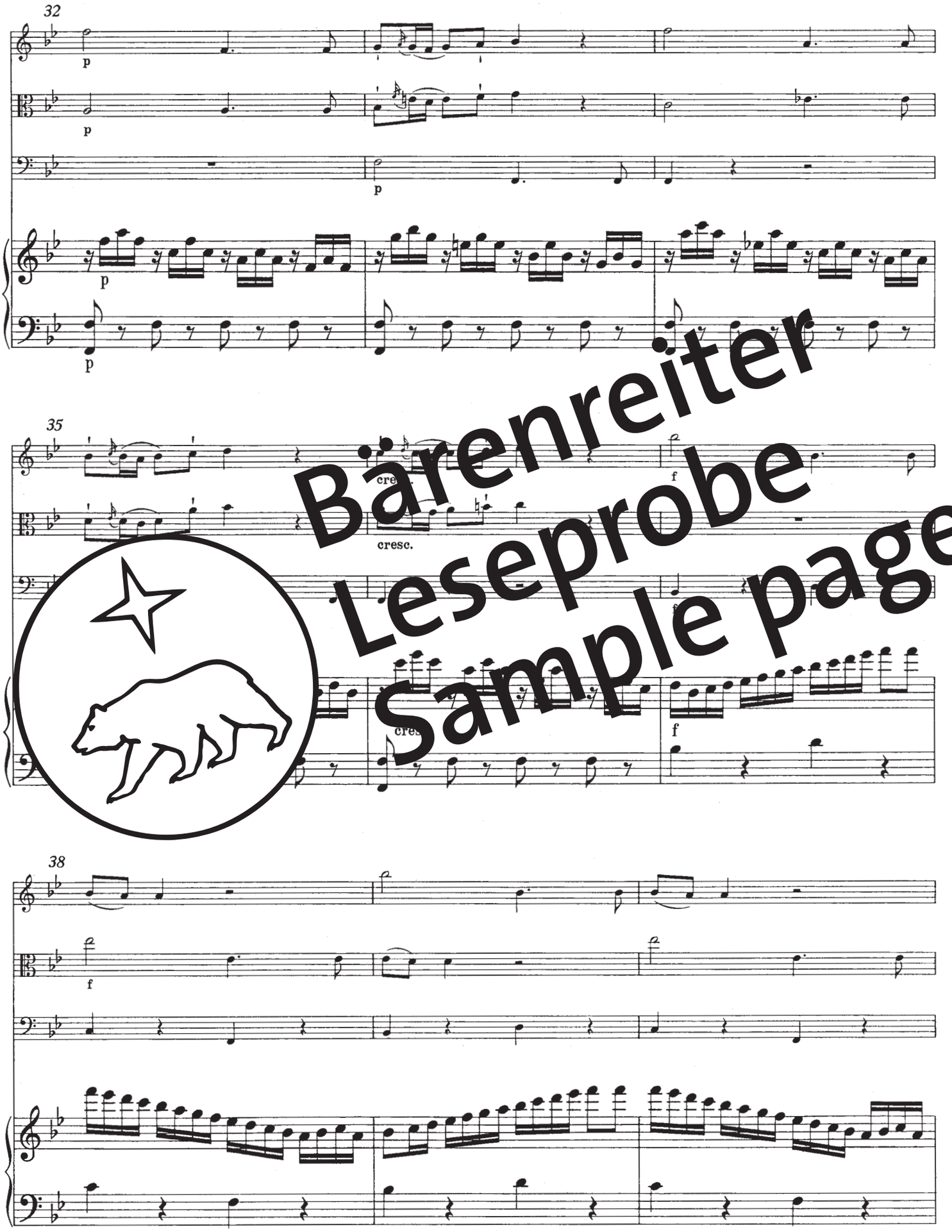
Datiert: Wien, 16. Oktober 1785



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

© 1958 by Bärenreiter-Verlag, Kassel


17
24
29
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



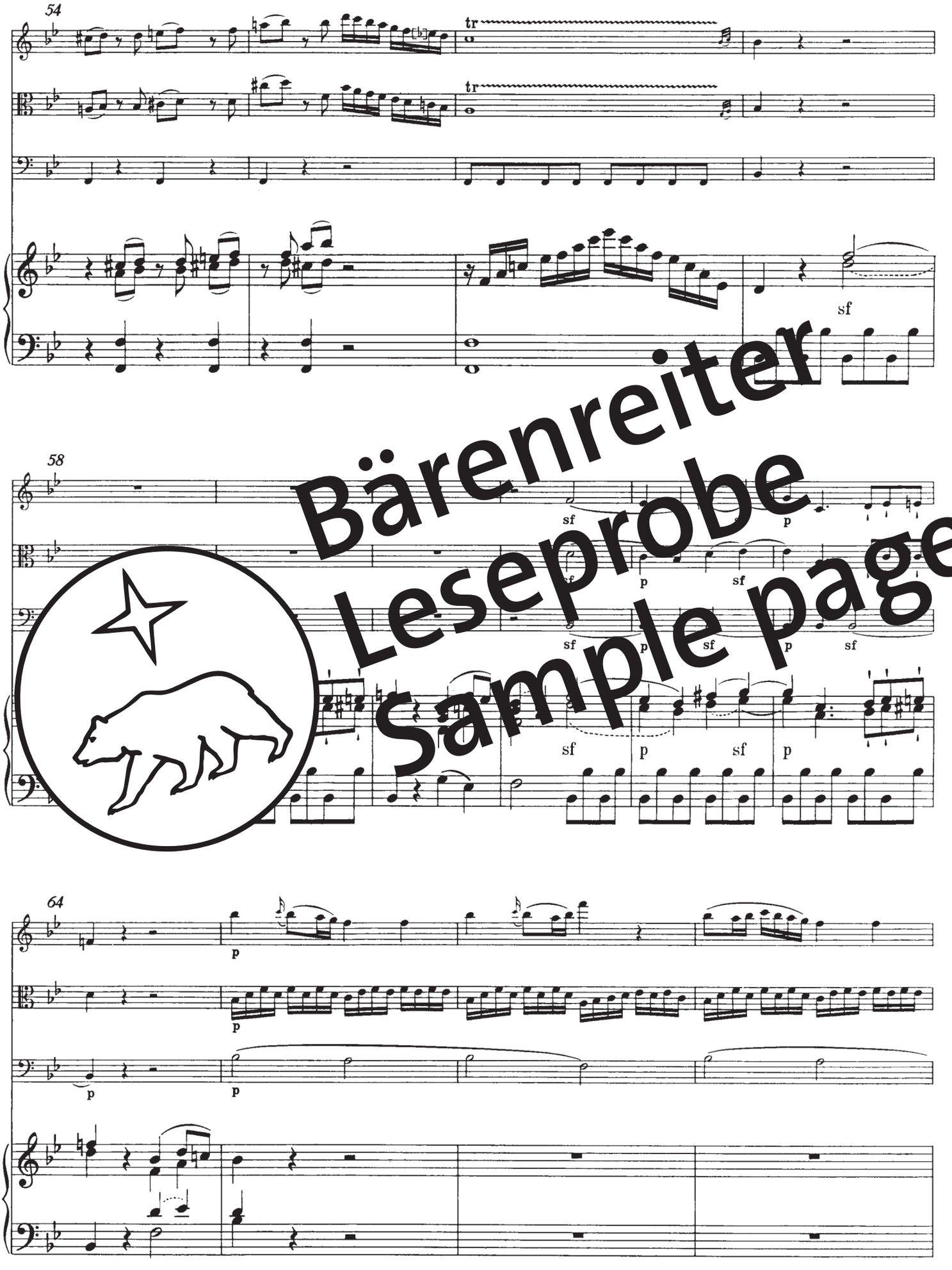
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

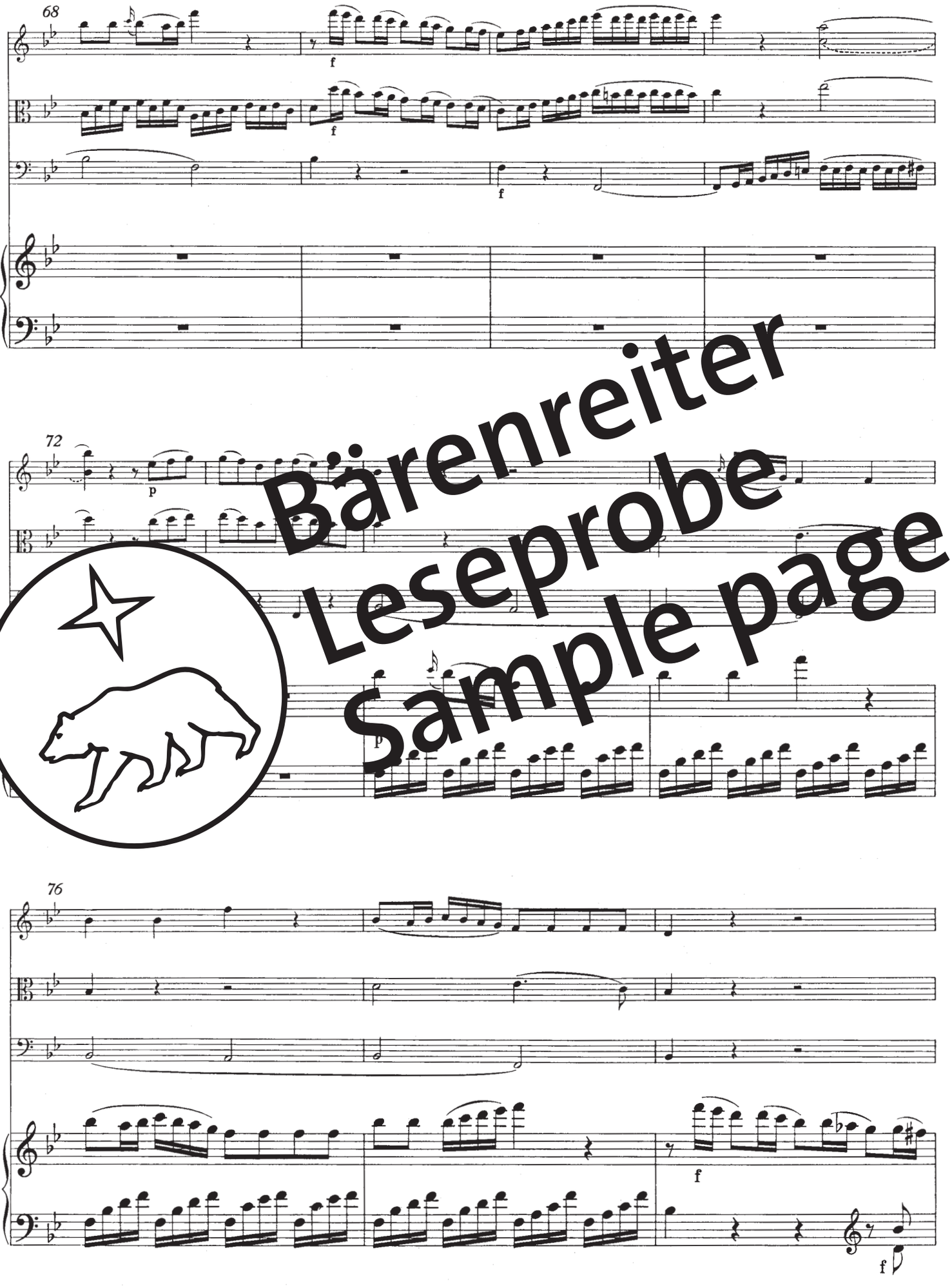
Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

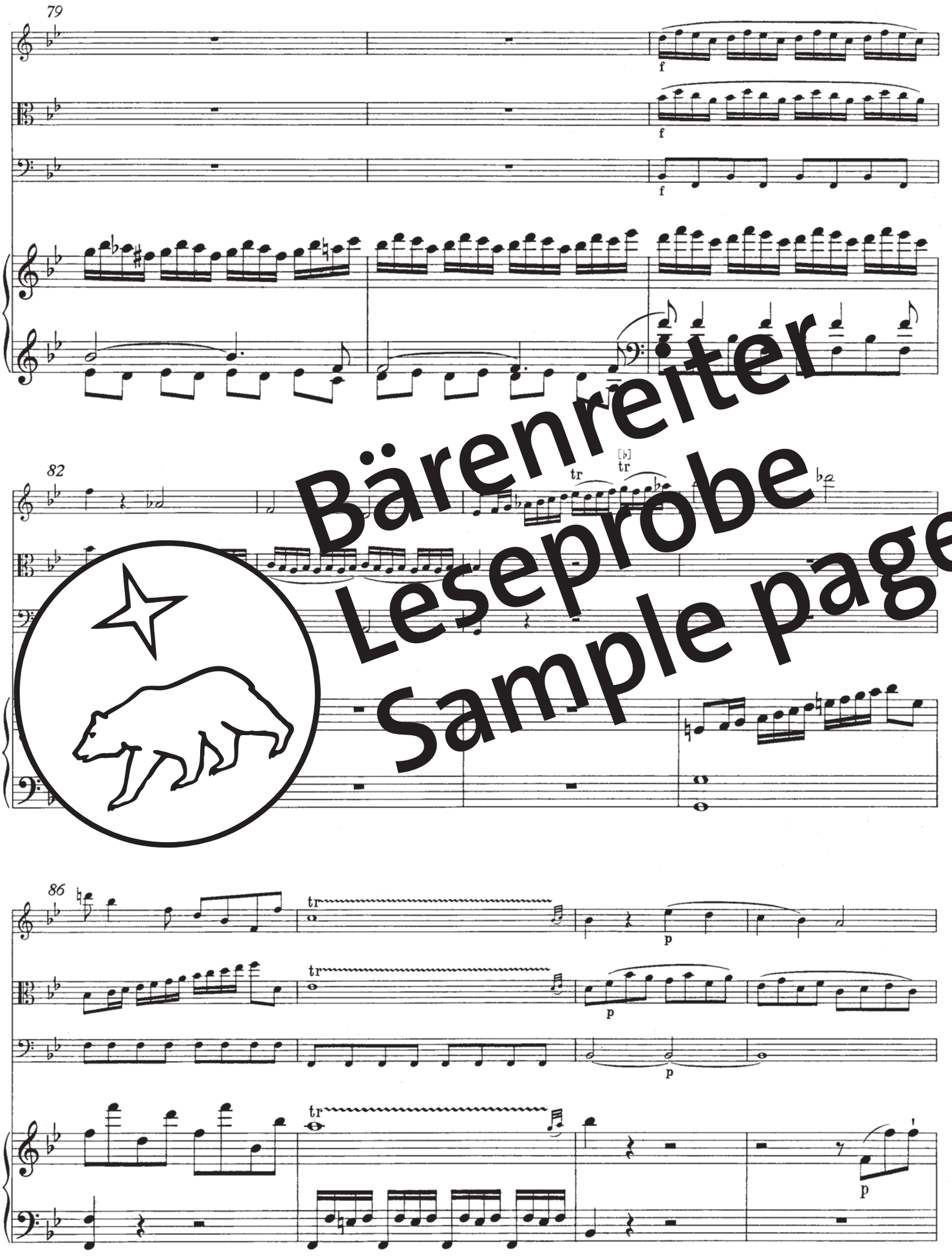
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

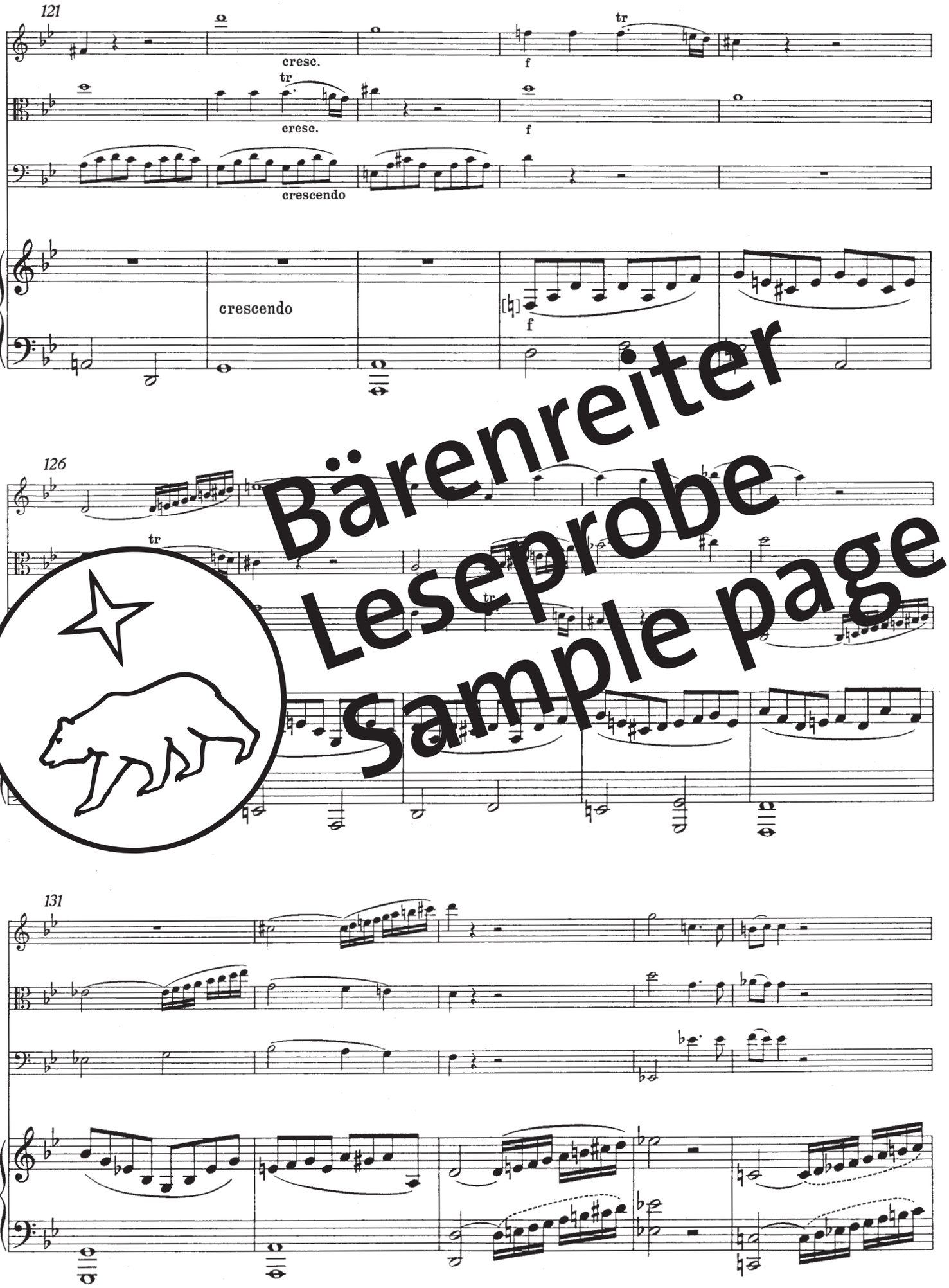
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

136

142

147

cre - - - - scendo

cre - - - - - - scen[do]

cre - - - - - scendo

cre - - - - scen[do]

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

160

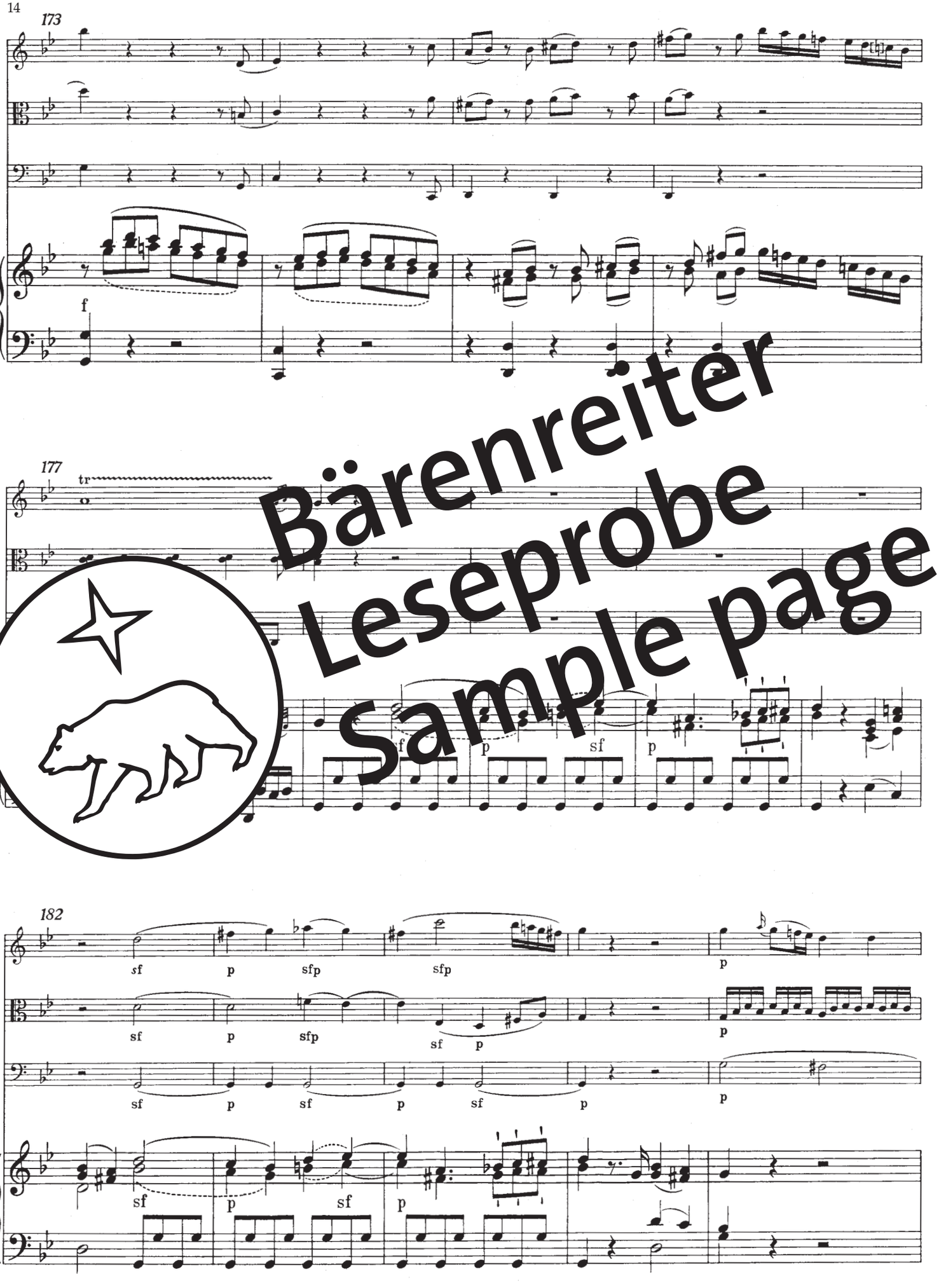
163

167

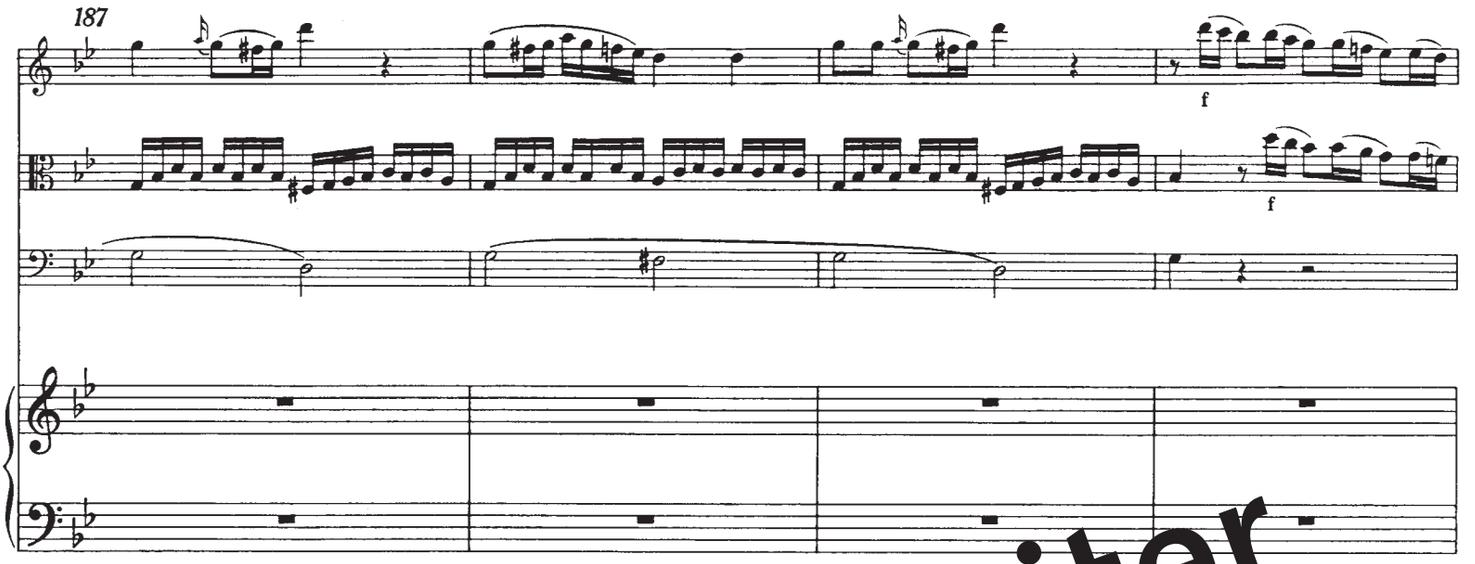
cresc.

f

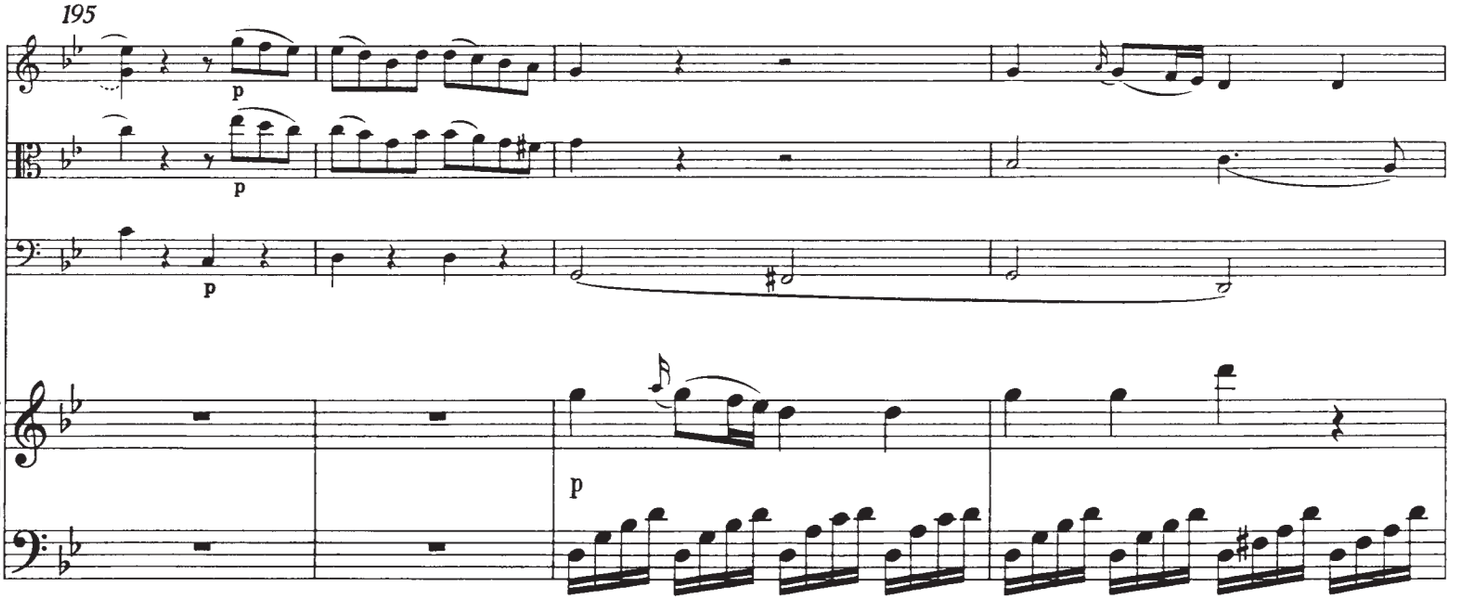
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

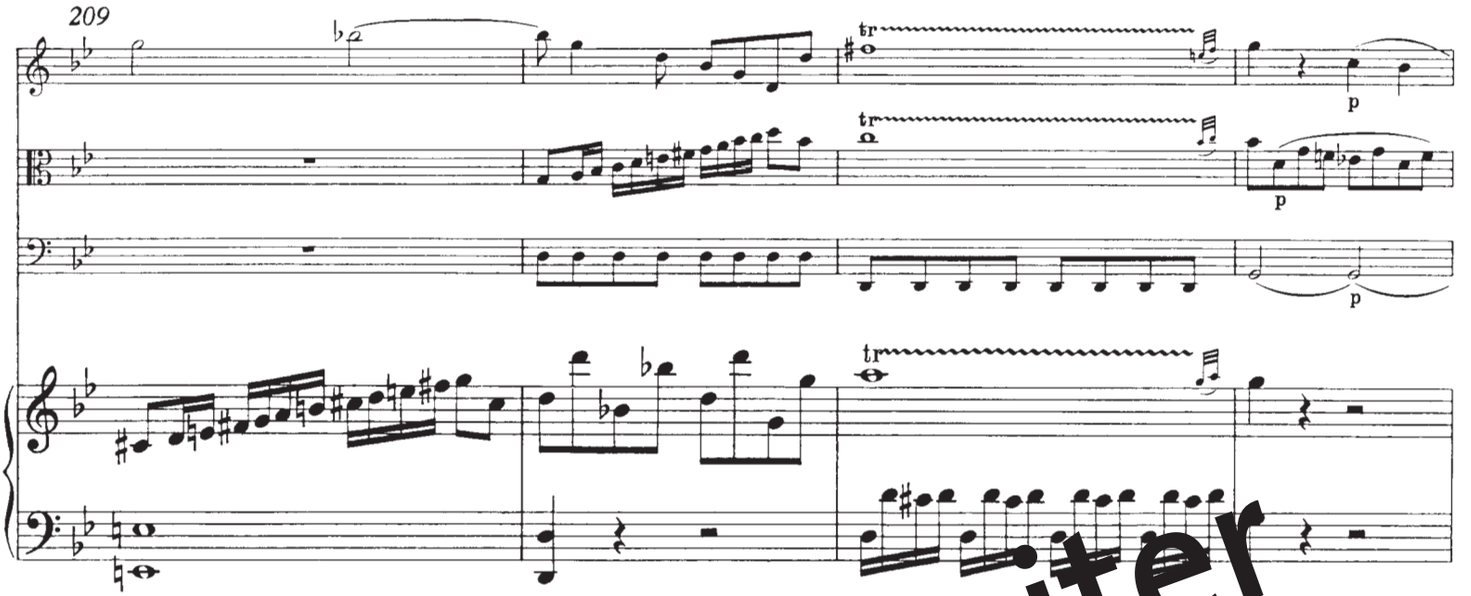


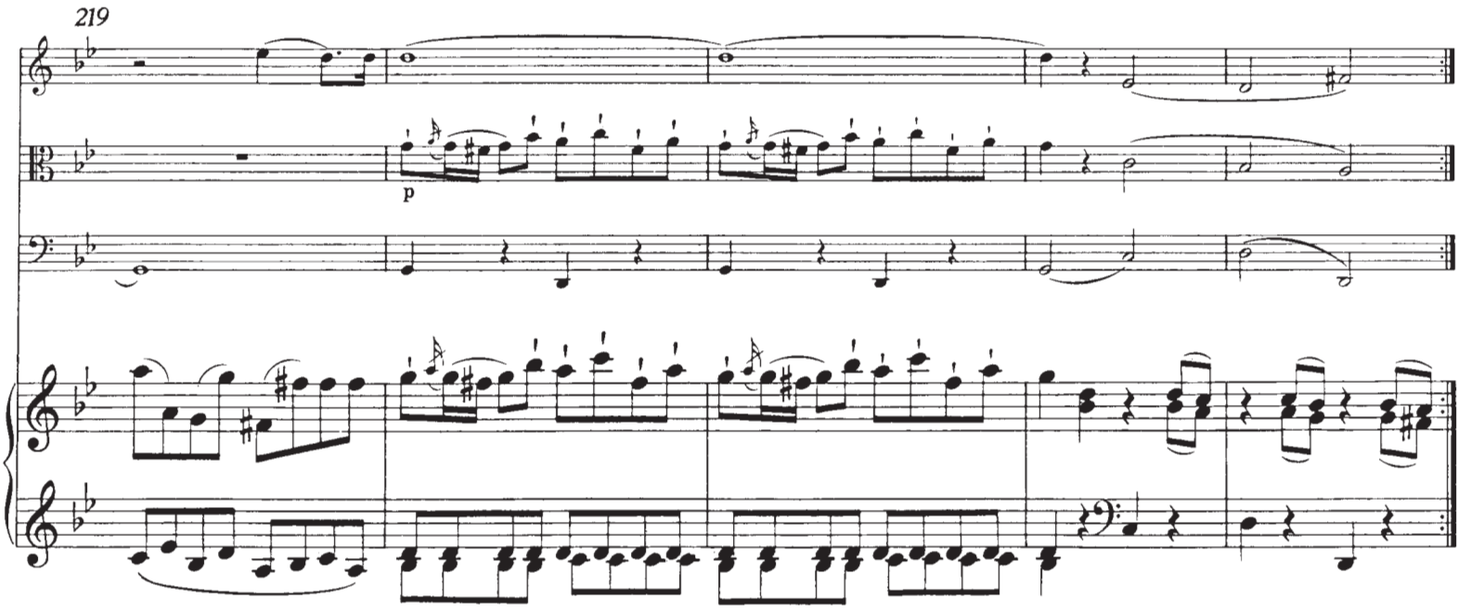
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

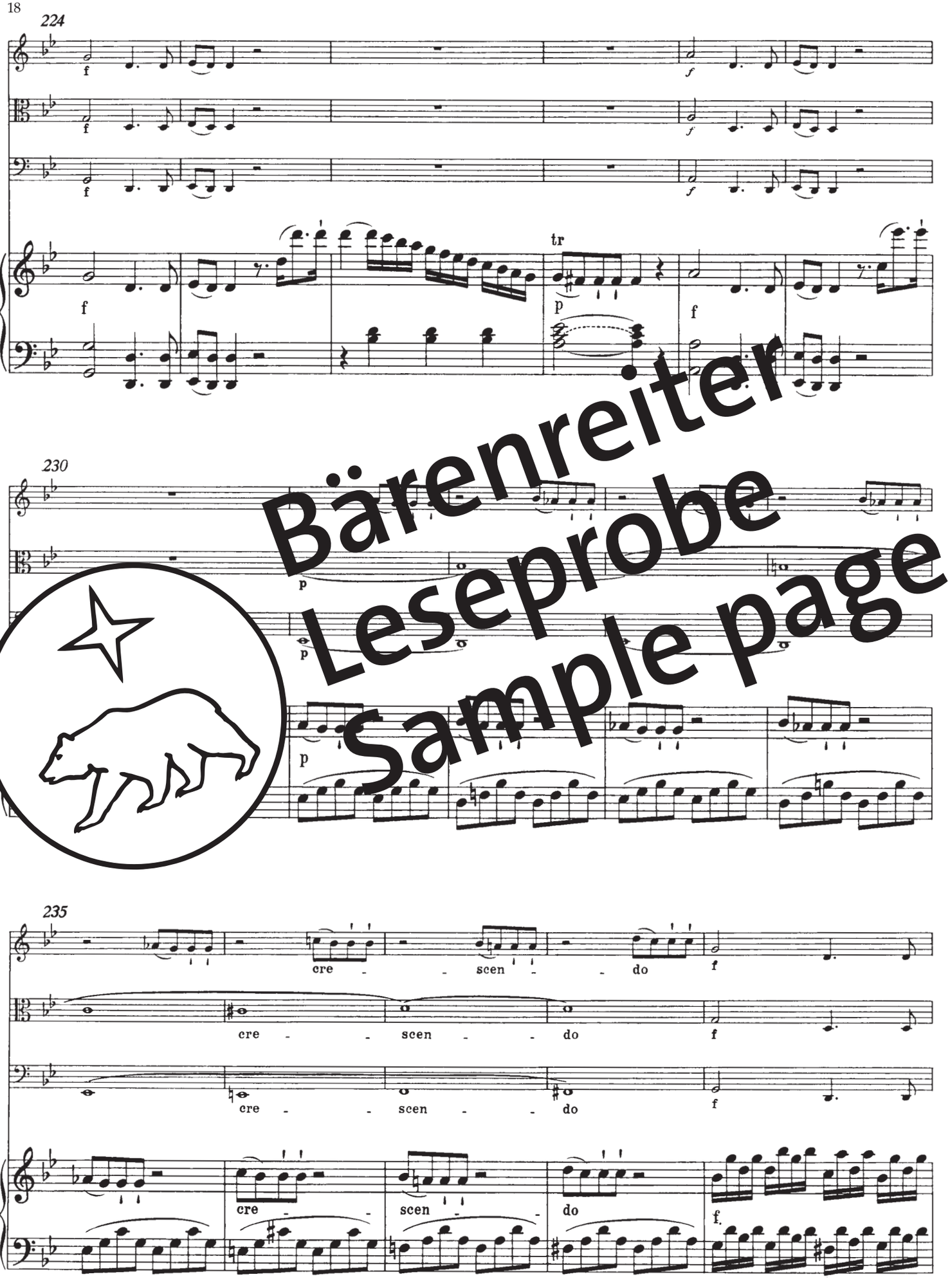
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.





Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

240

243

246

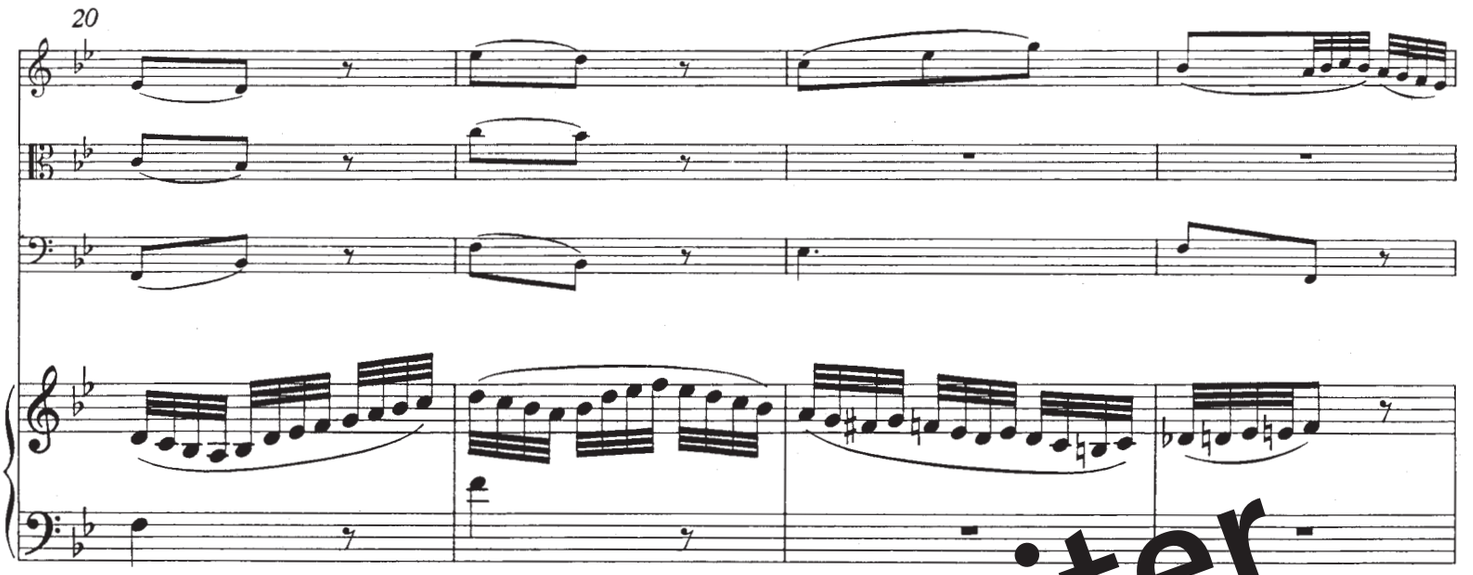
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

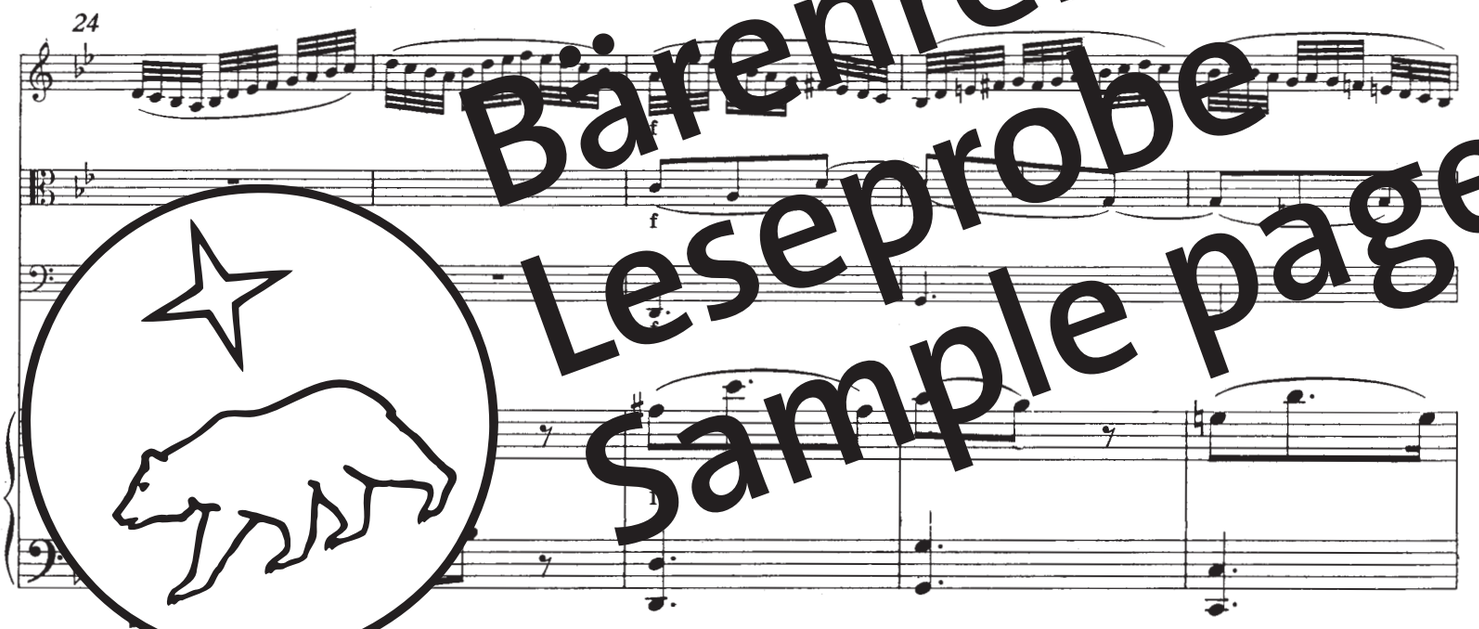
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

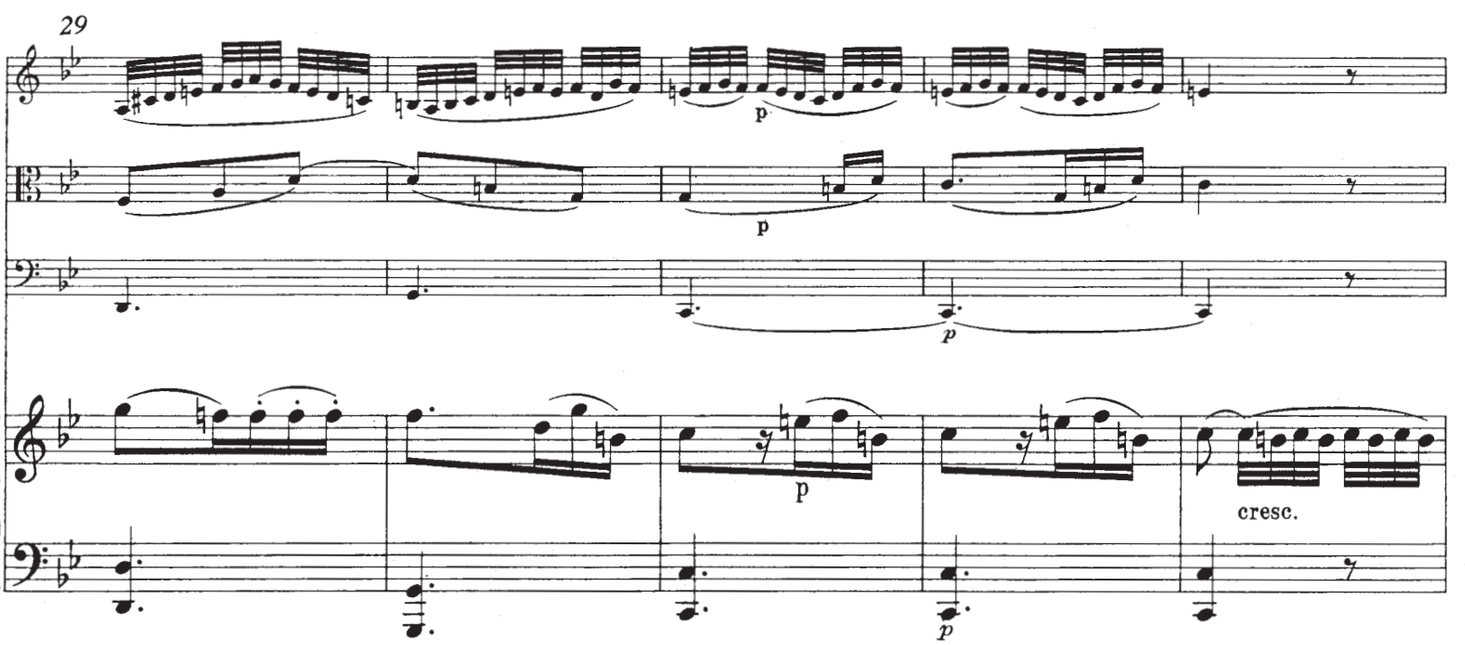
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

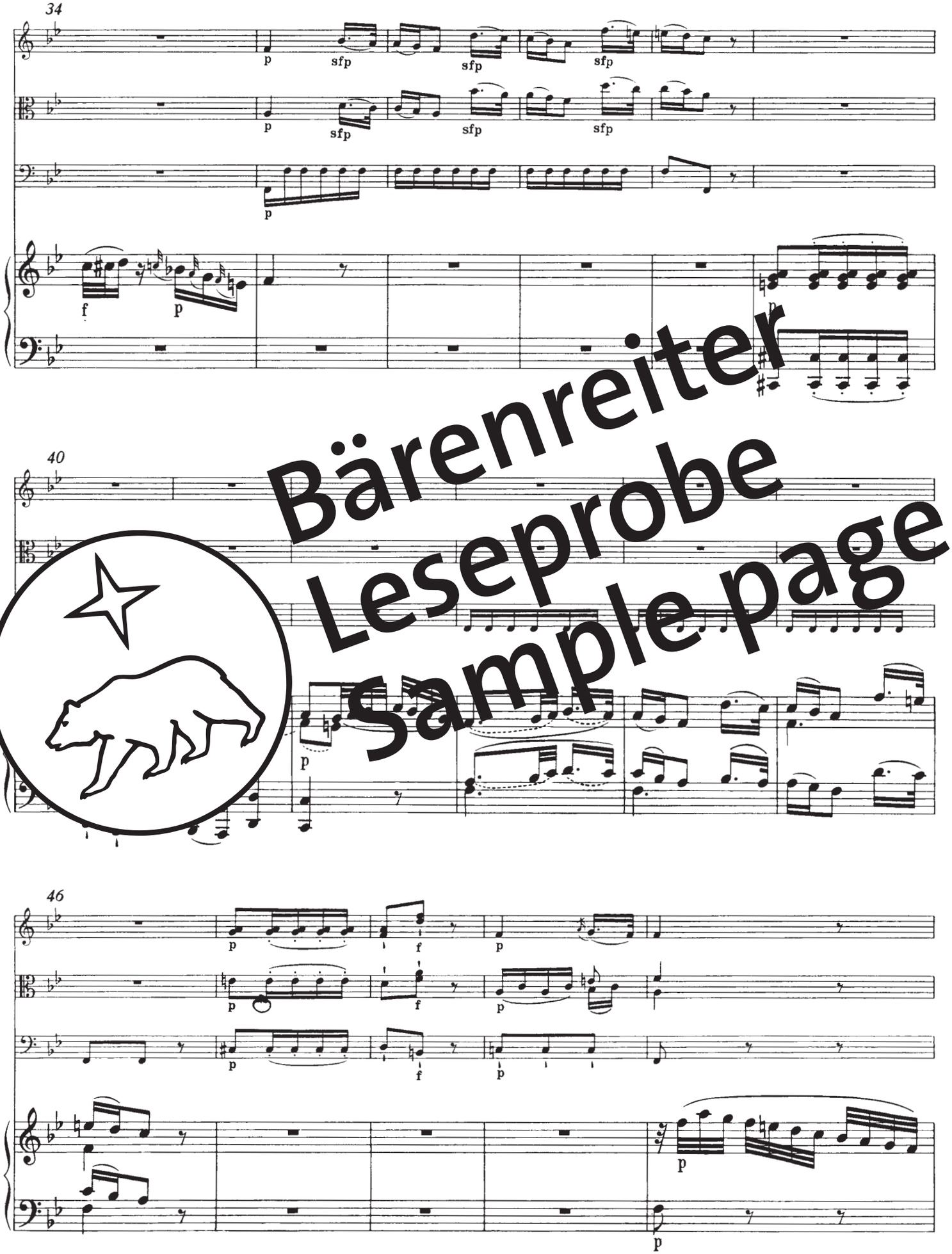
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



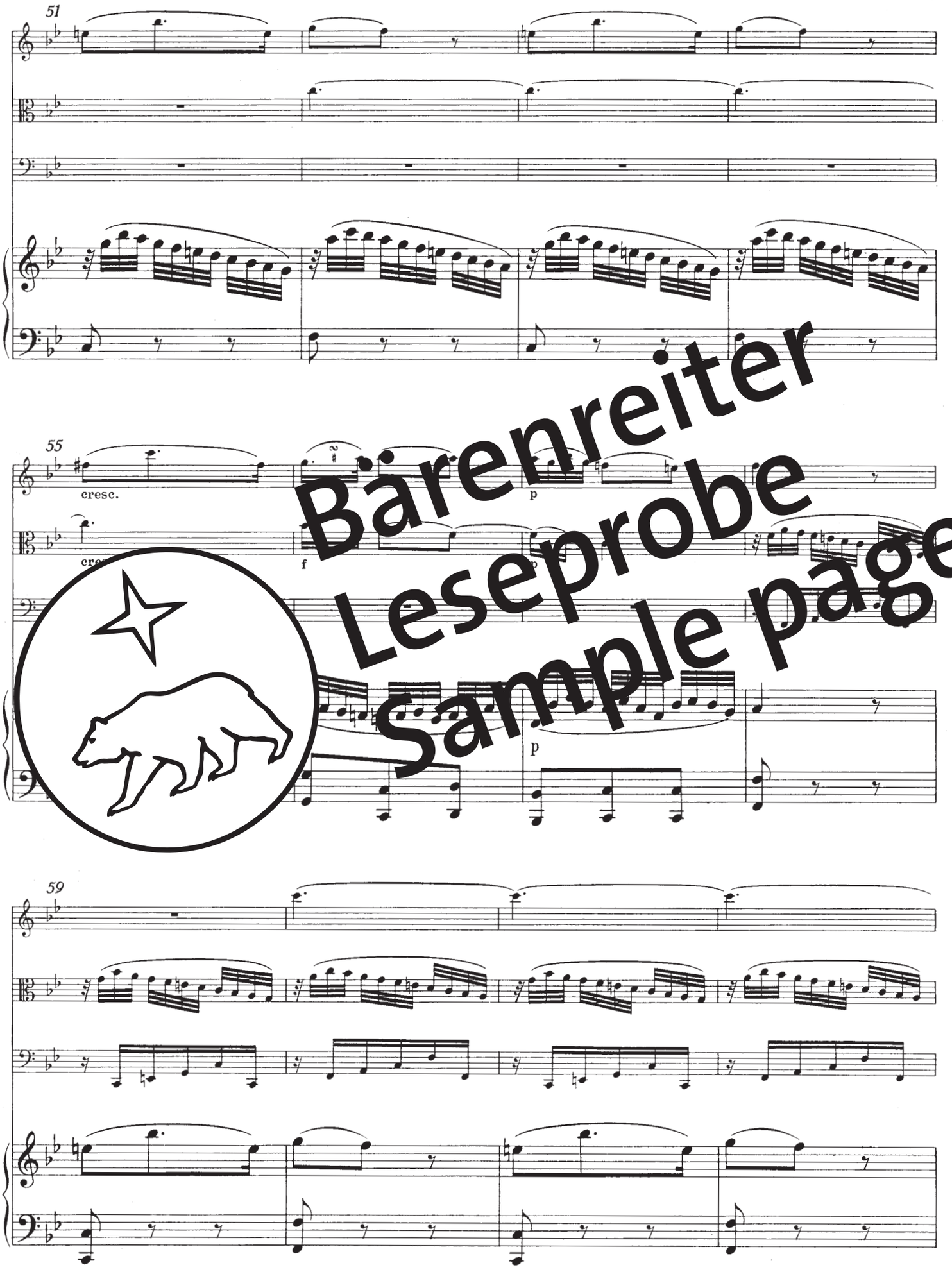


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page





Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



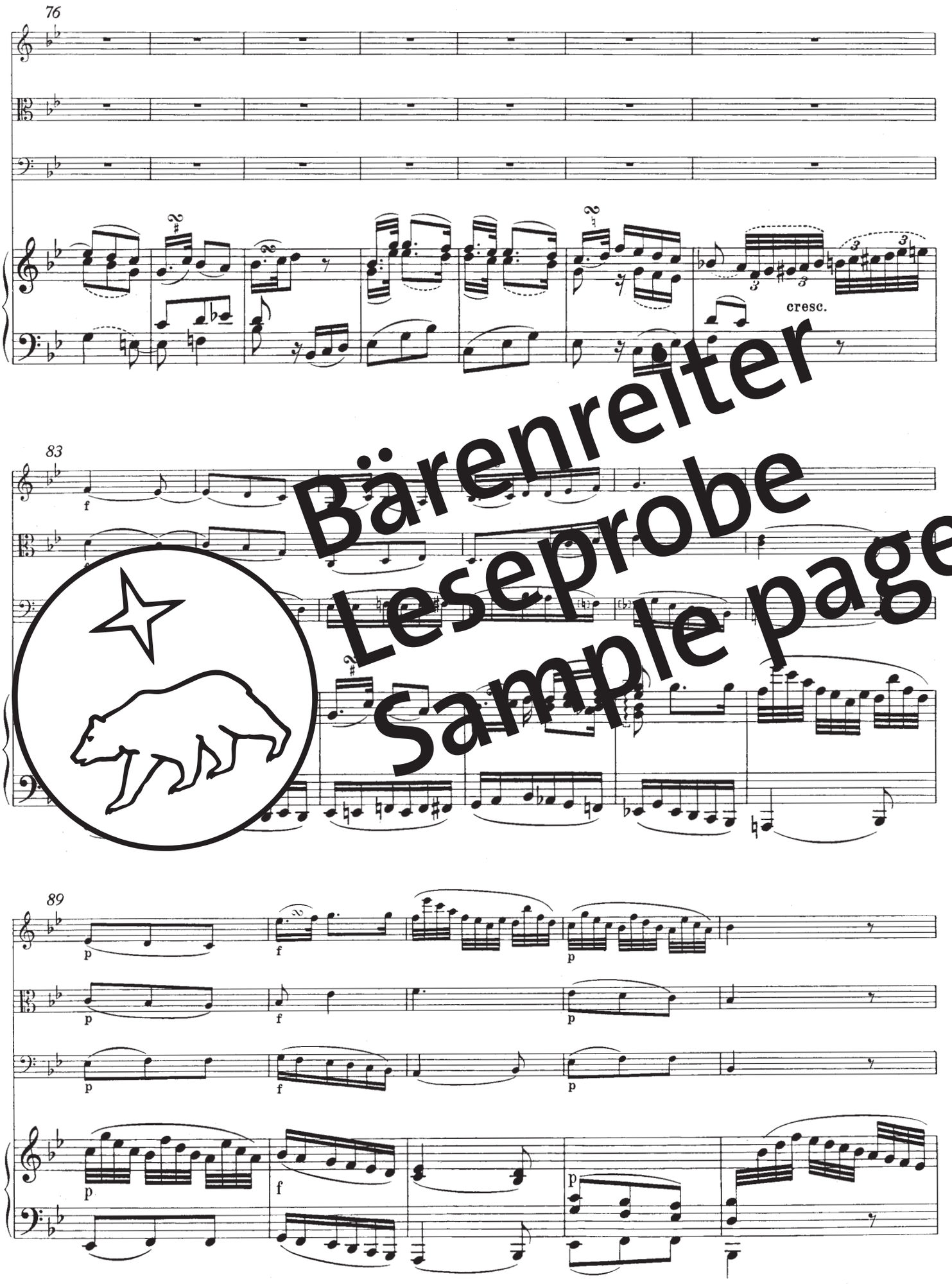
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

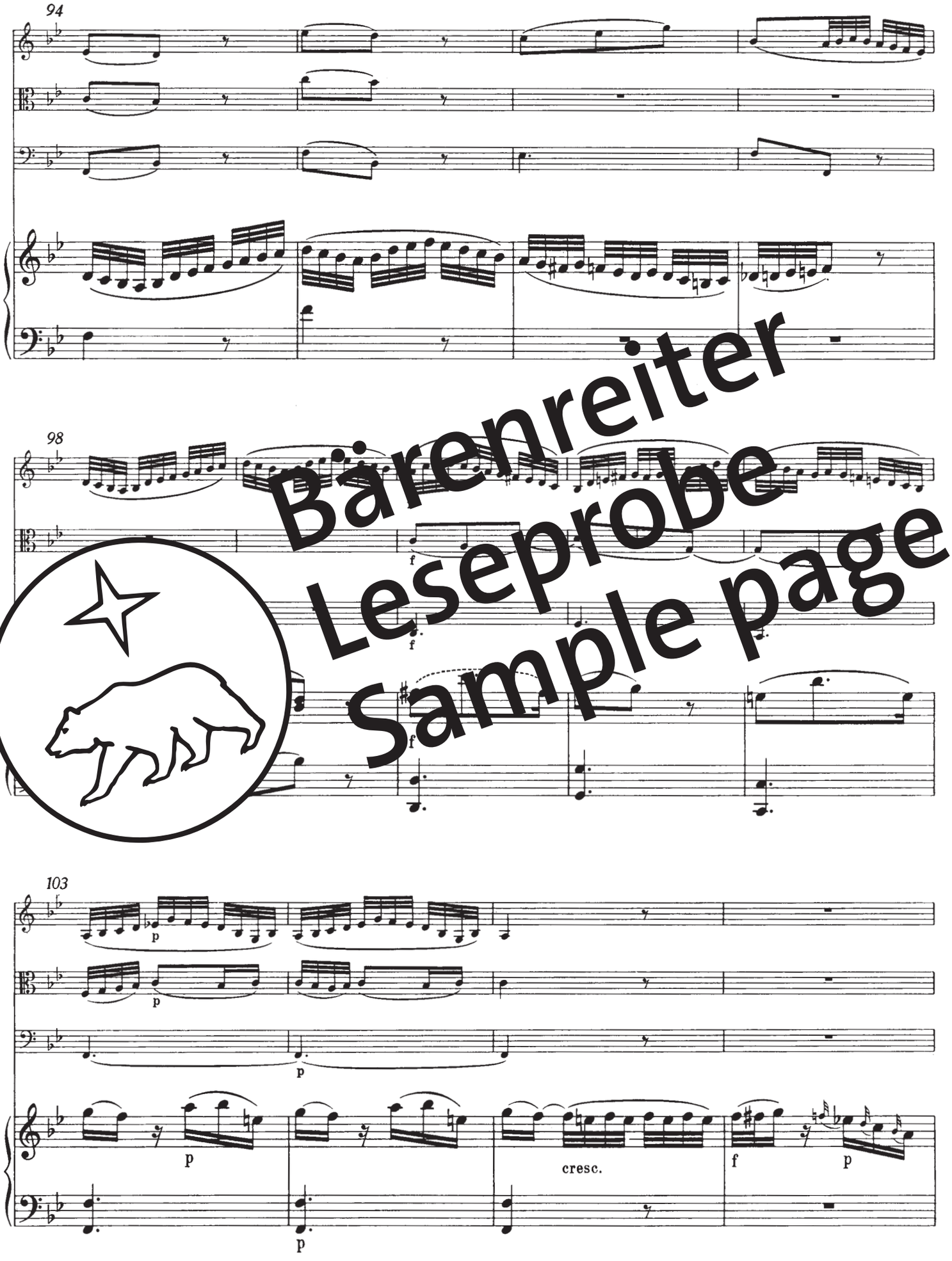
Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

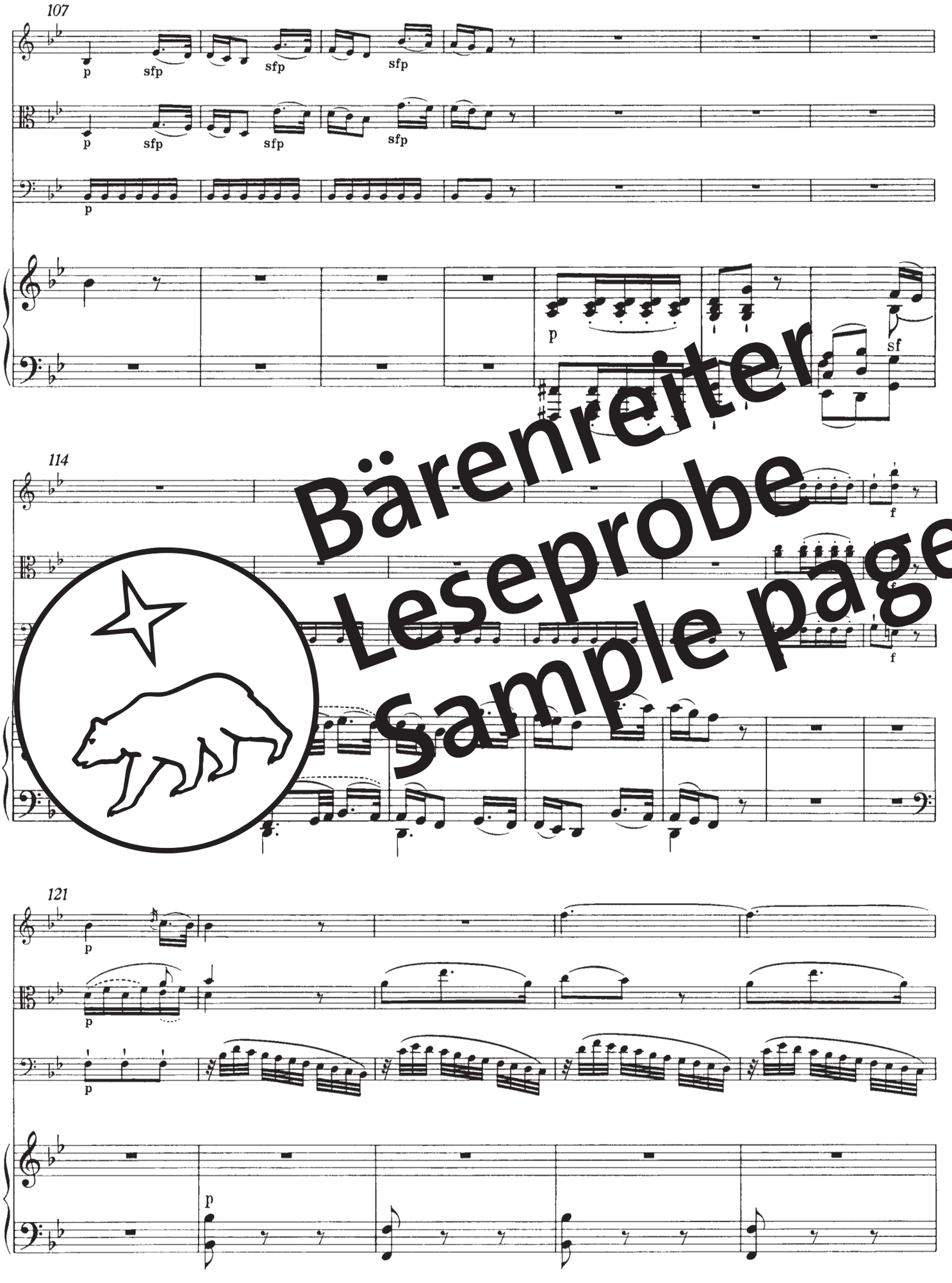
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



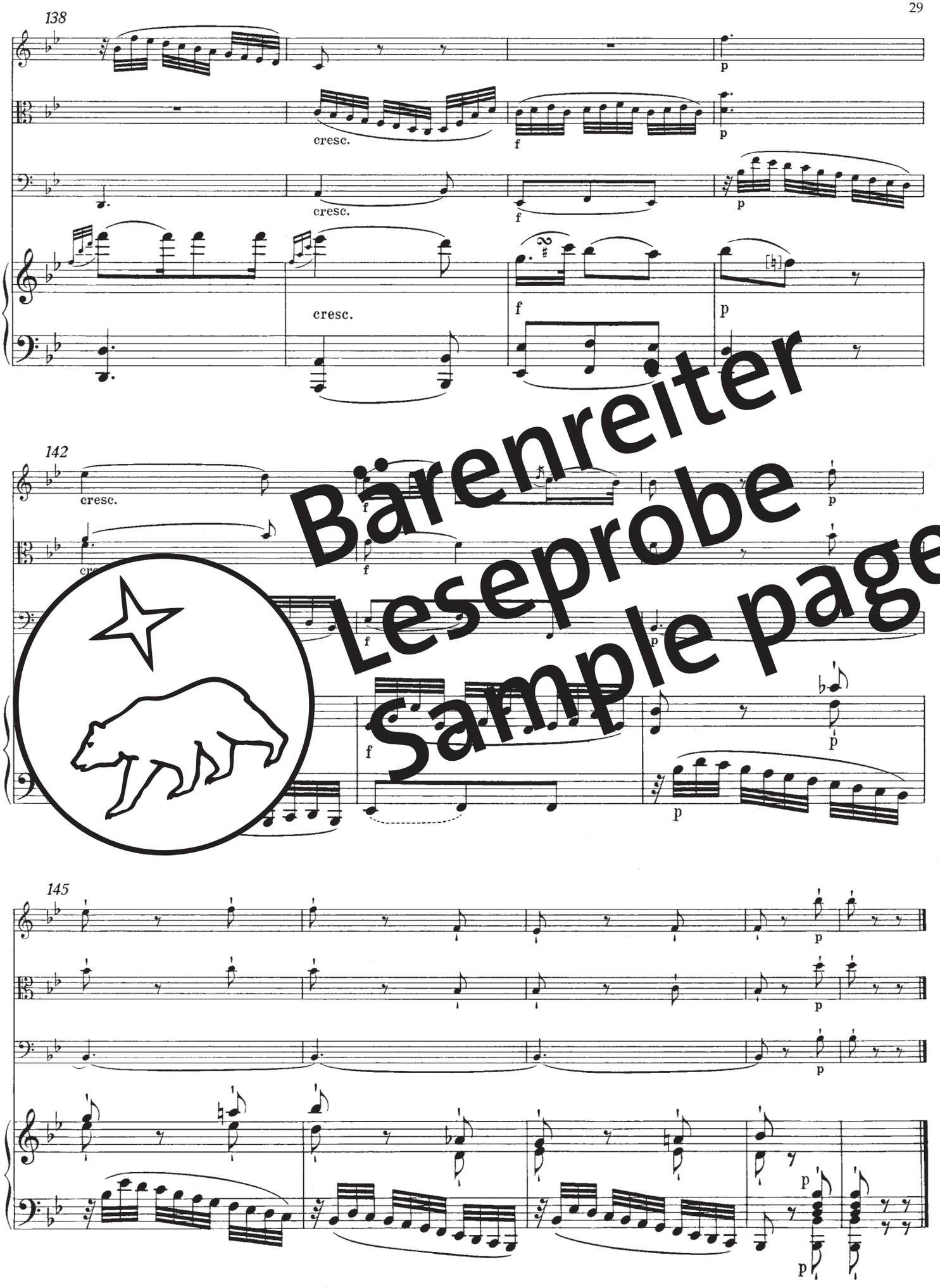
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

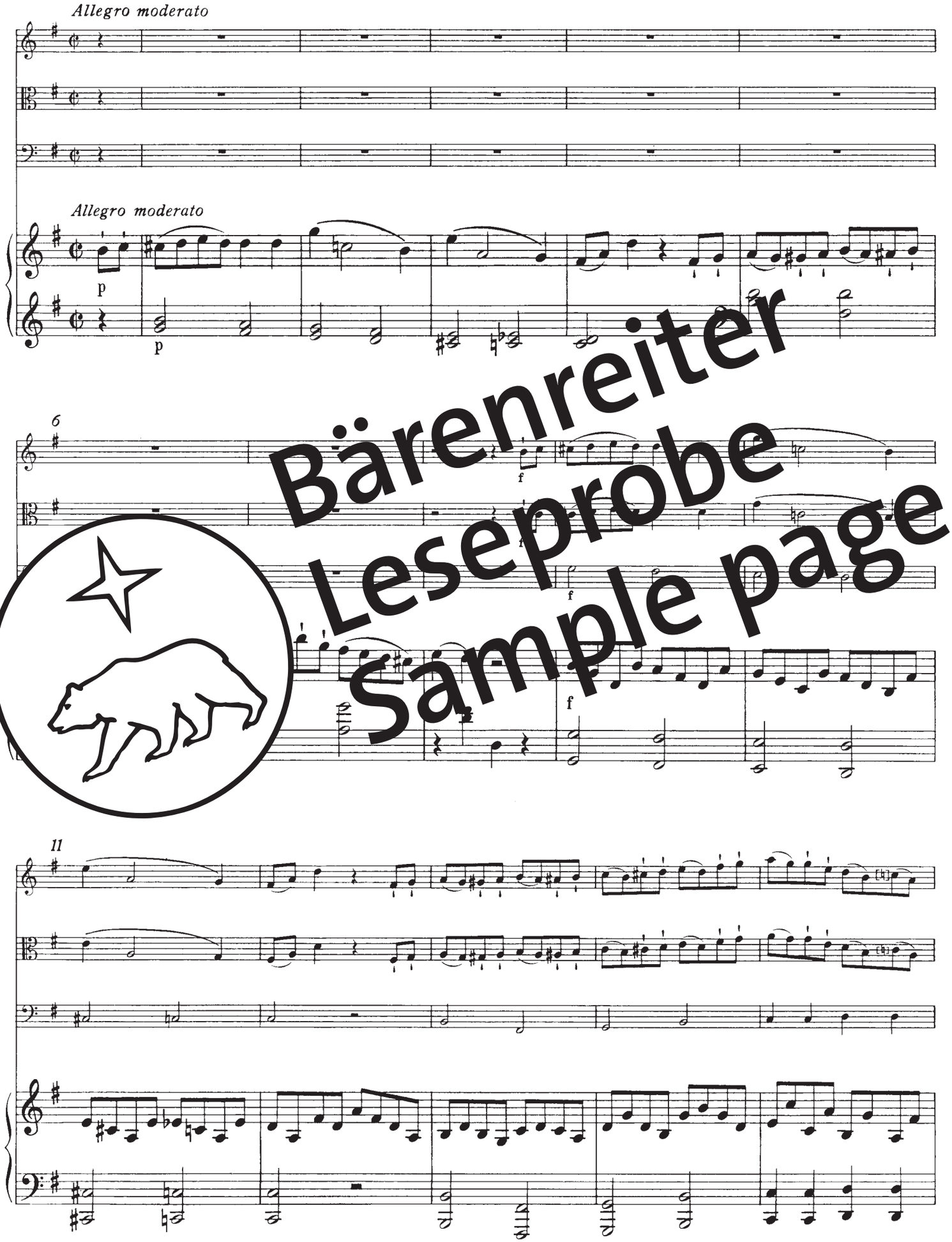
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

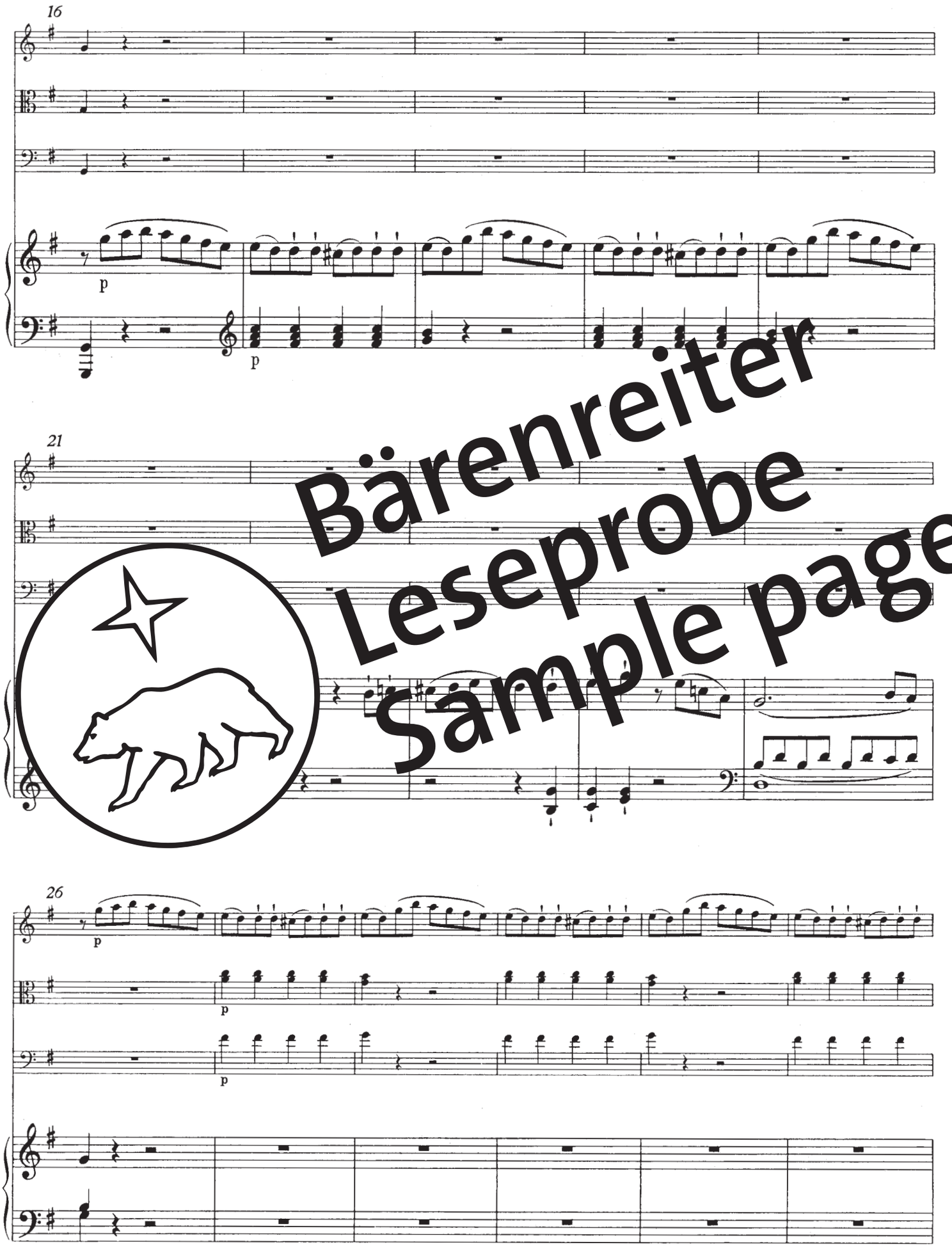


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

RONDO



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

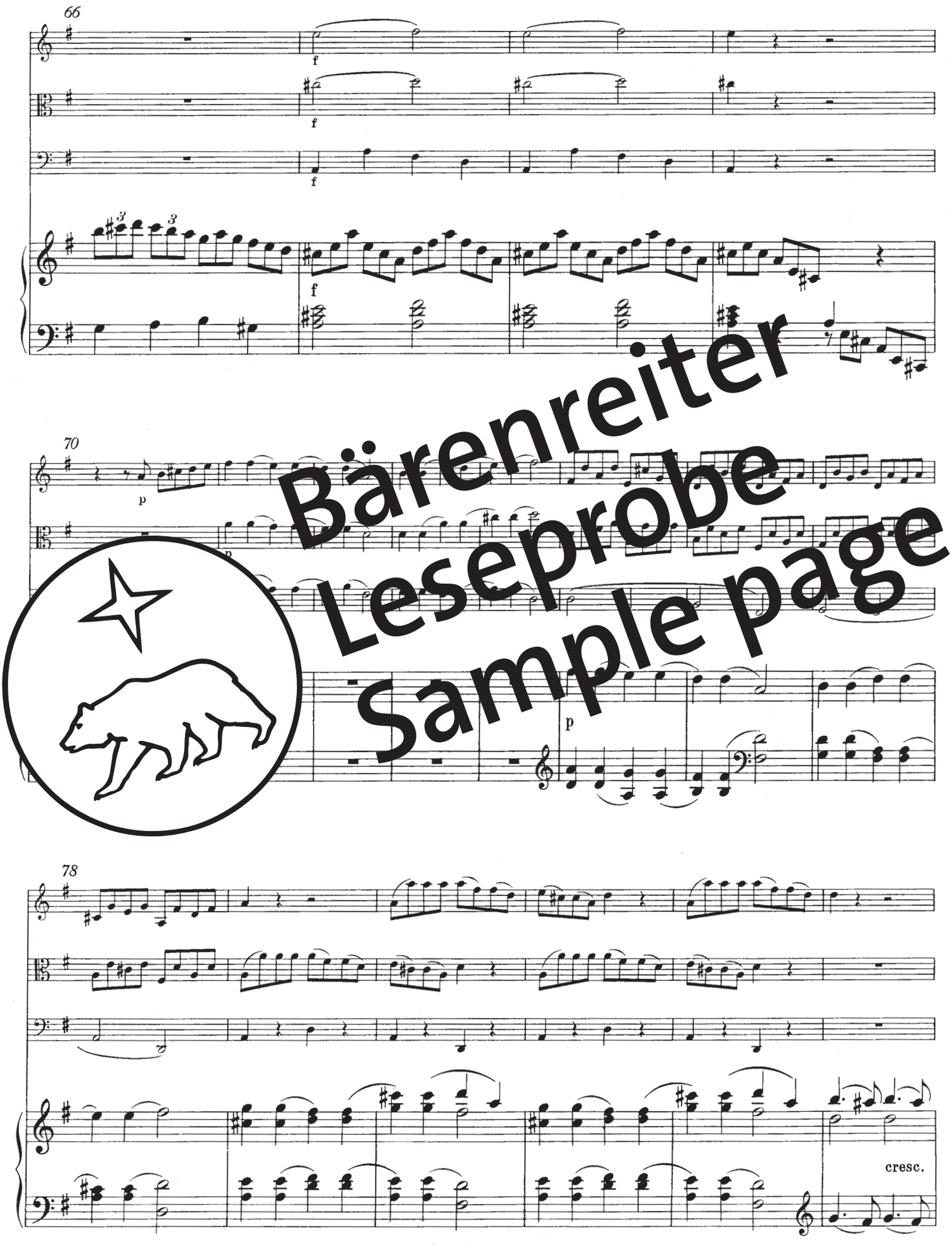
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

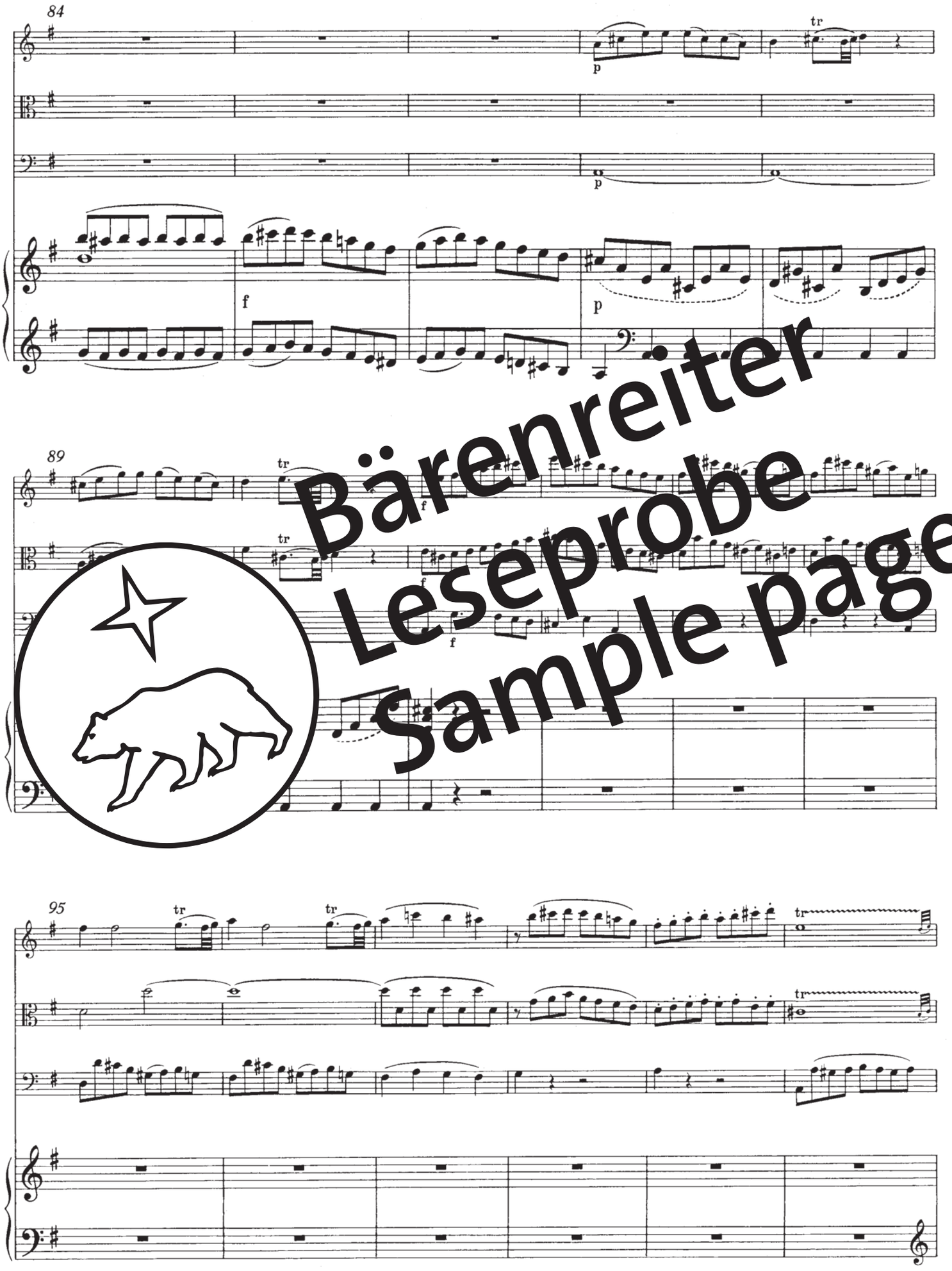
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



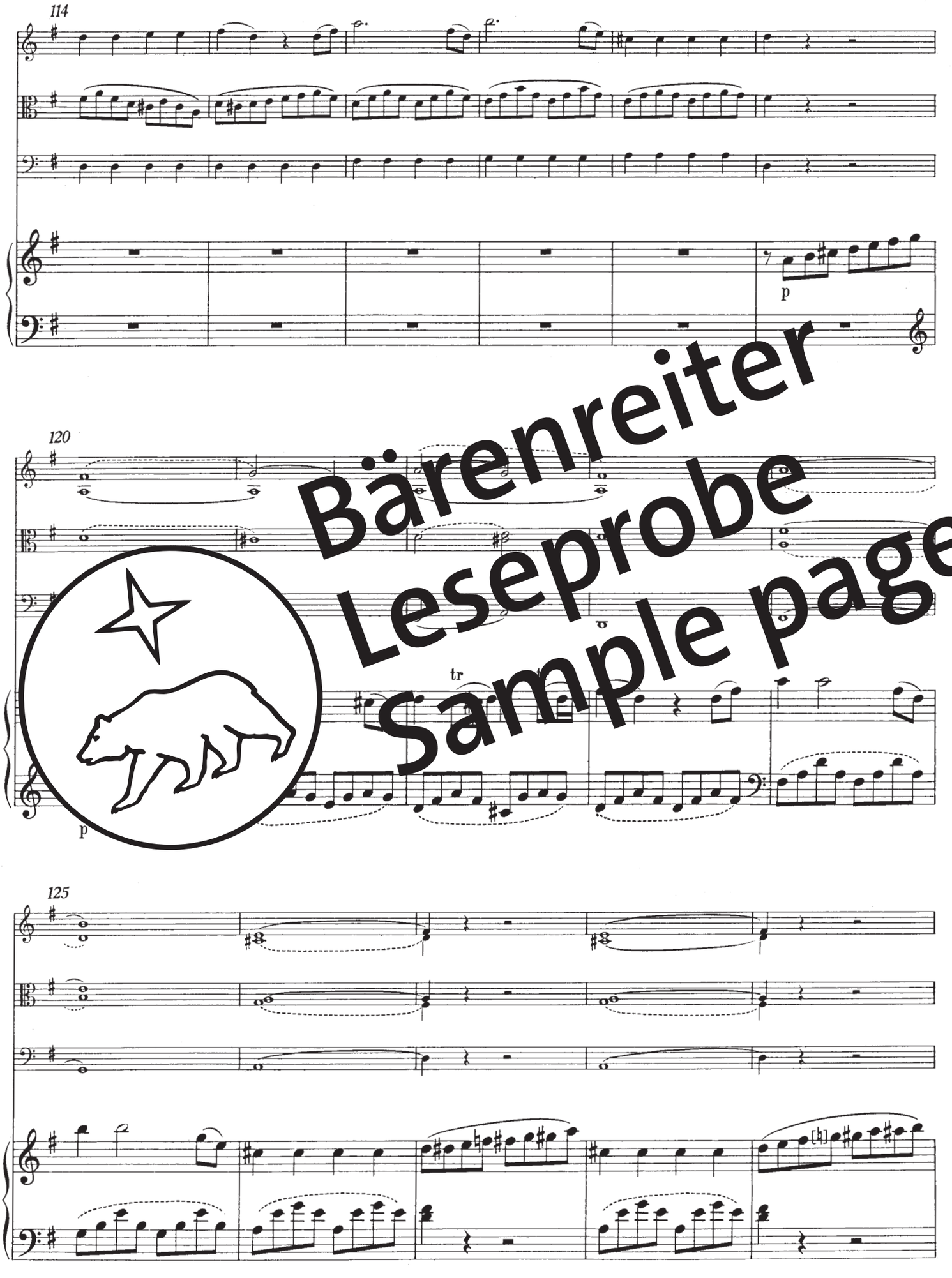
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

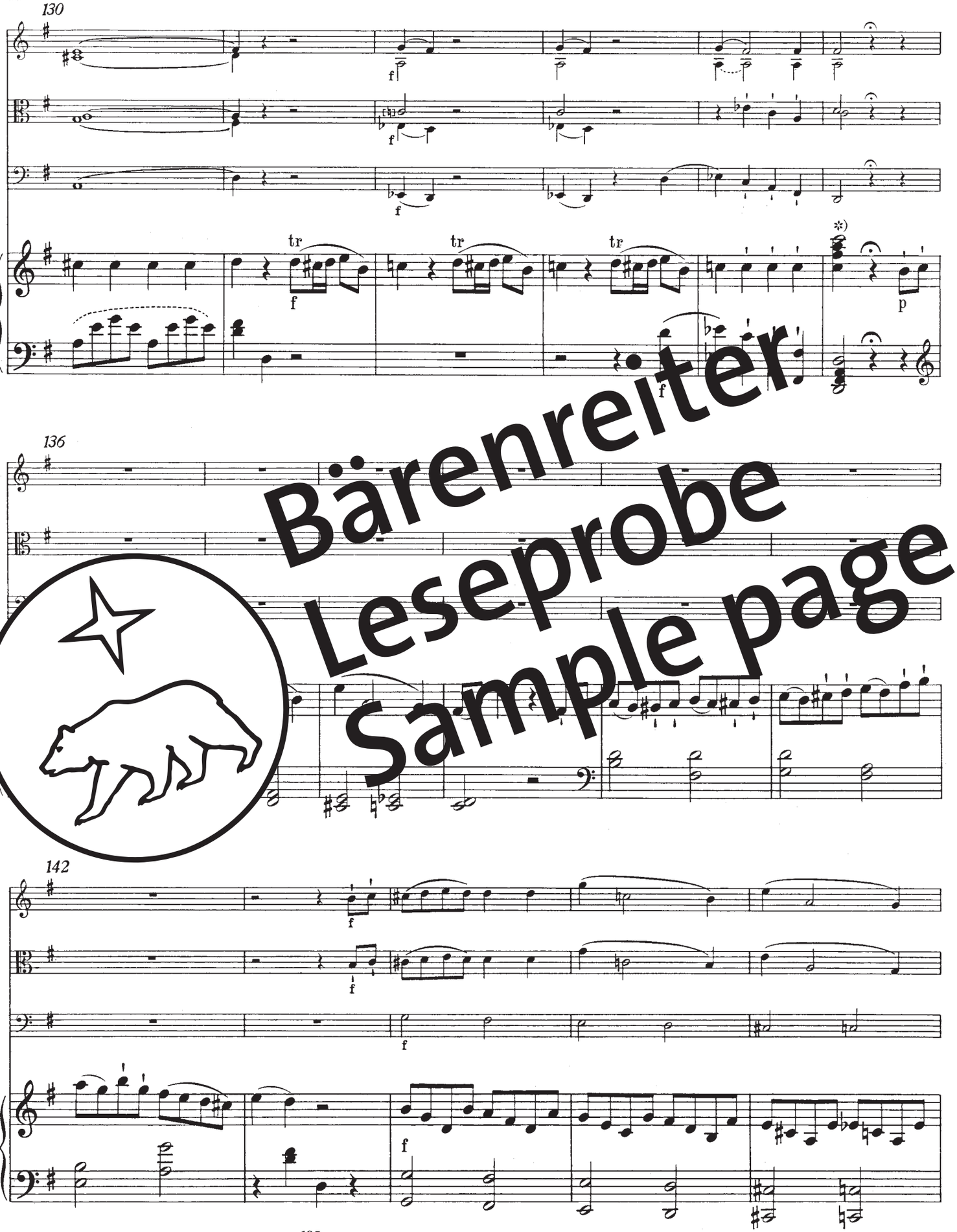
Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

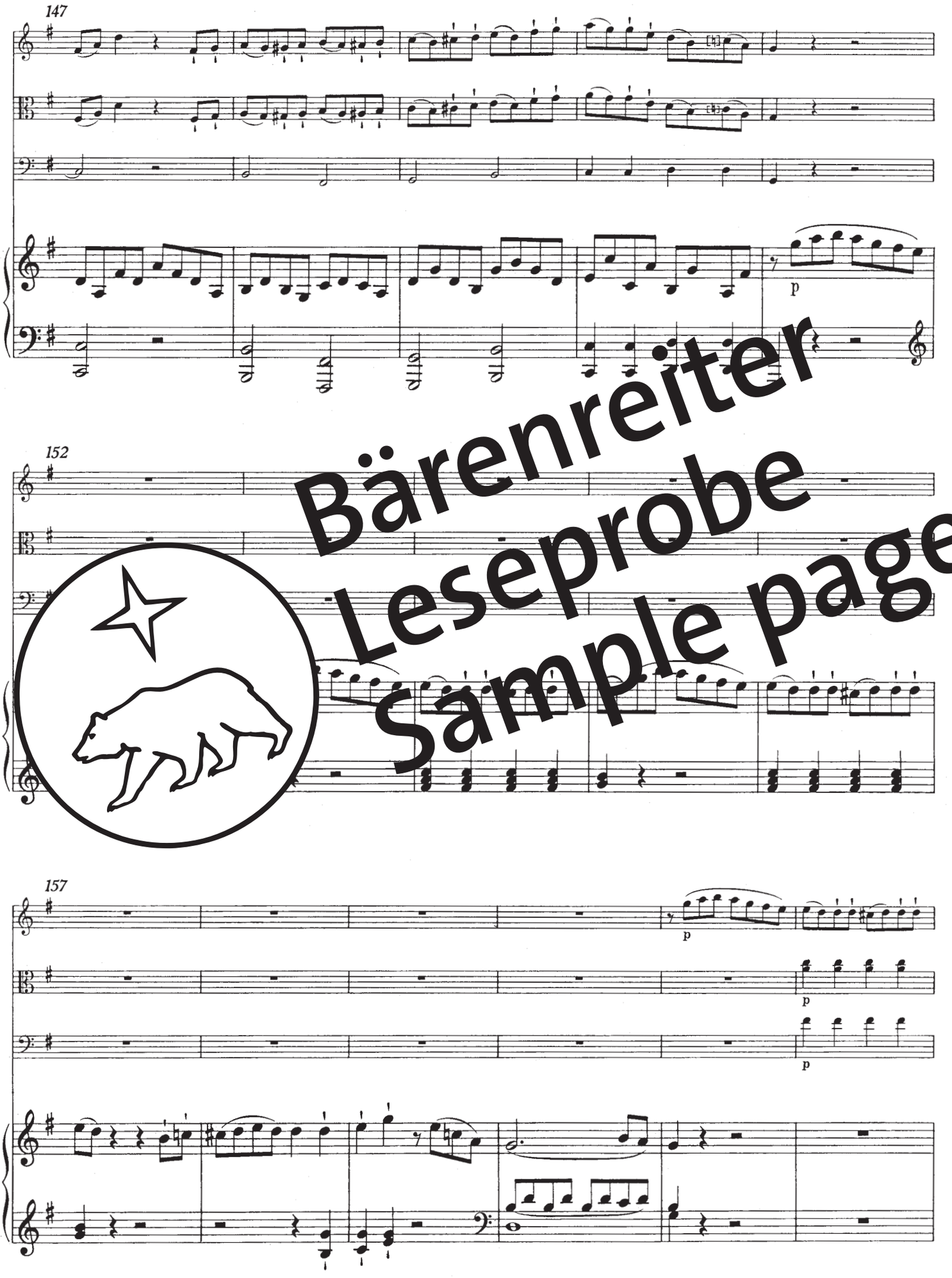


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) Vorschlag zur Auszierung der Fermate:
Suggested execution of the fermata:



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

182

186

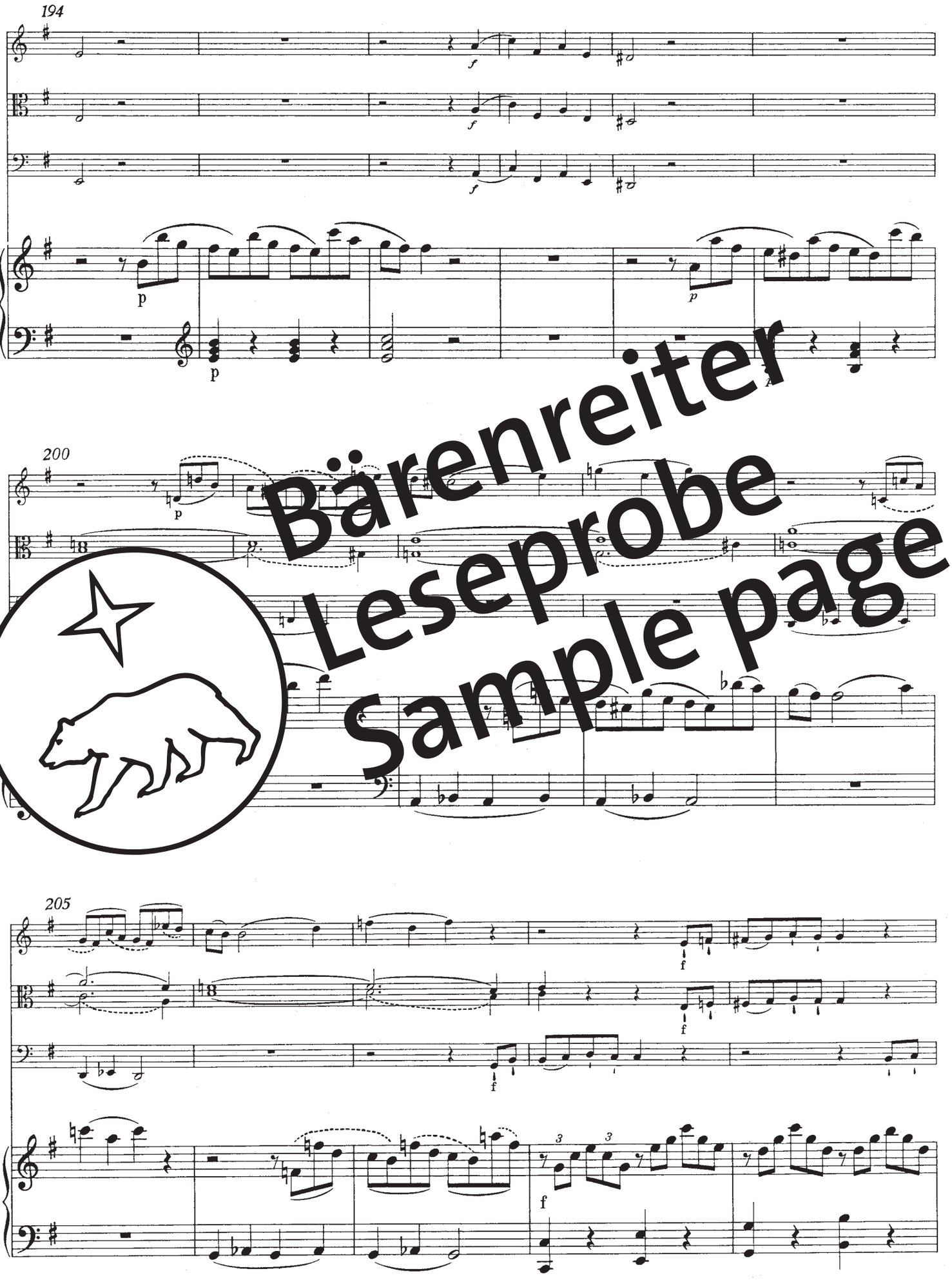
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

190

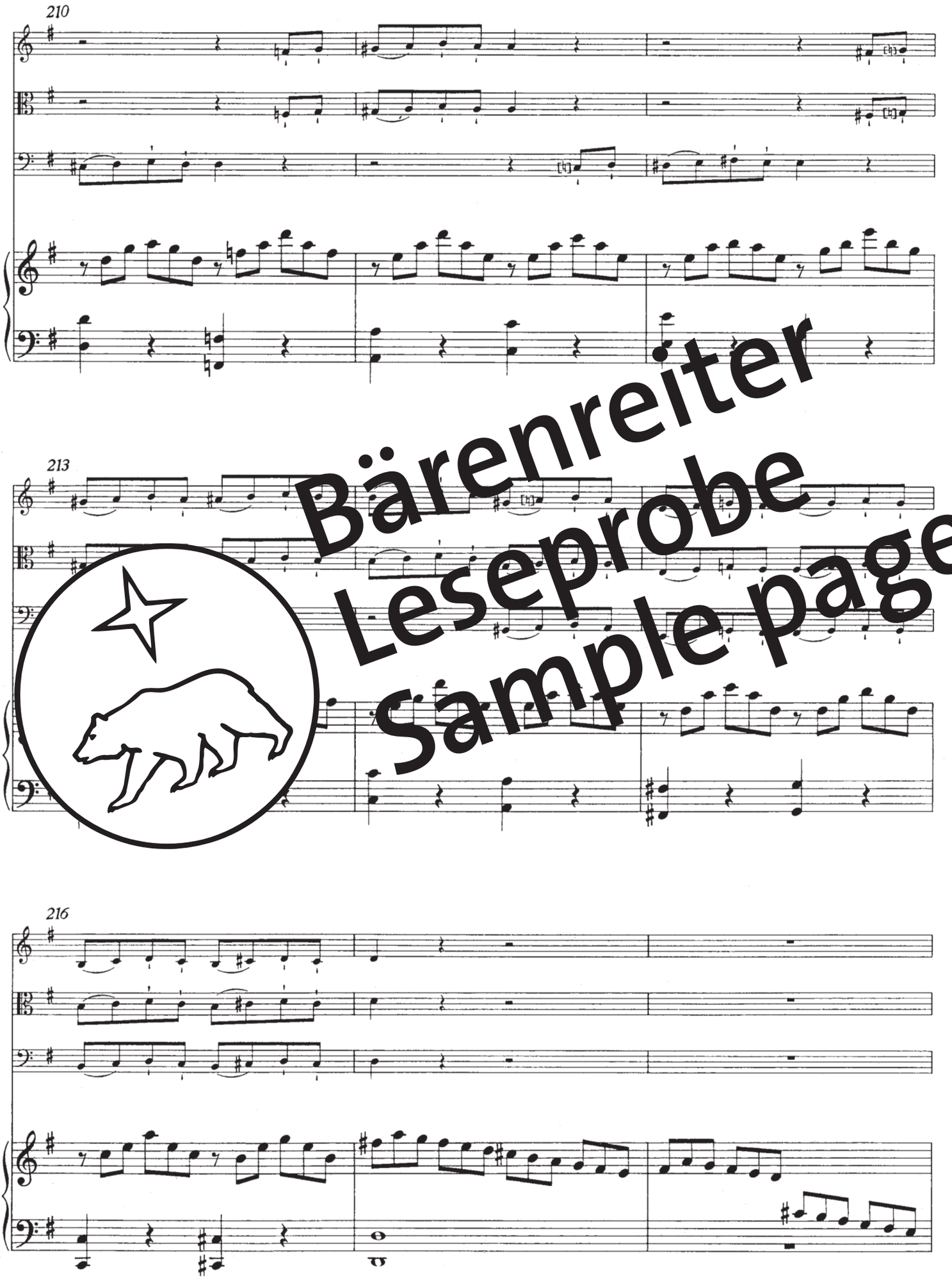
f

f

f



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



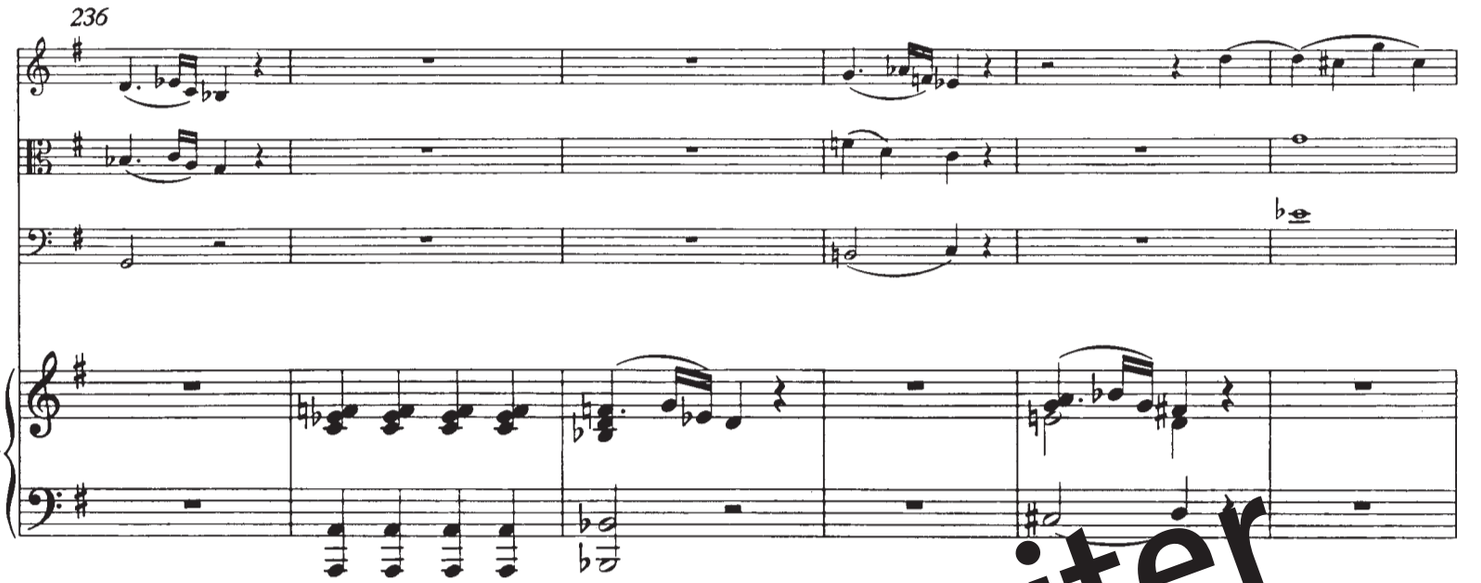
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

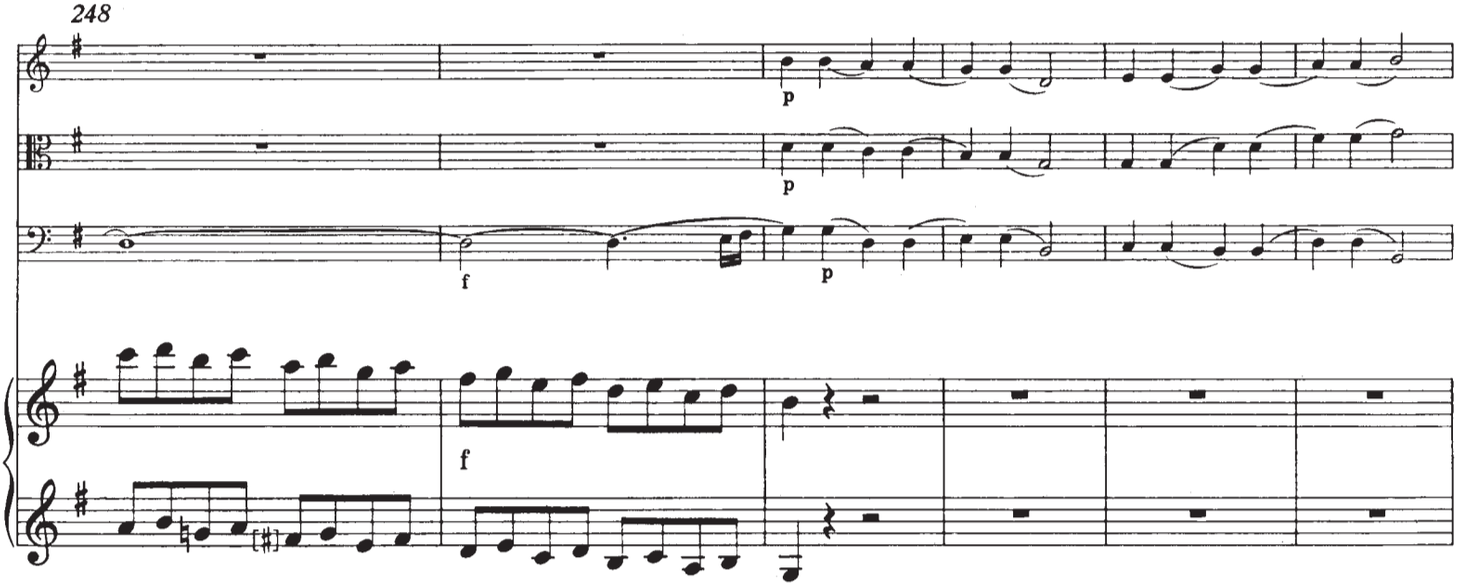
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

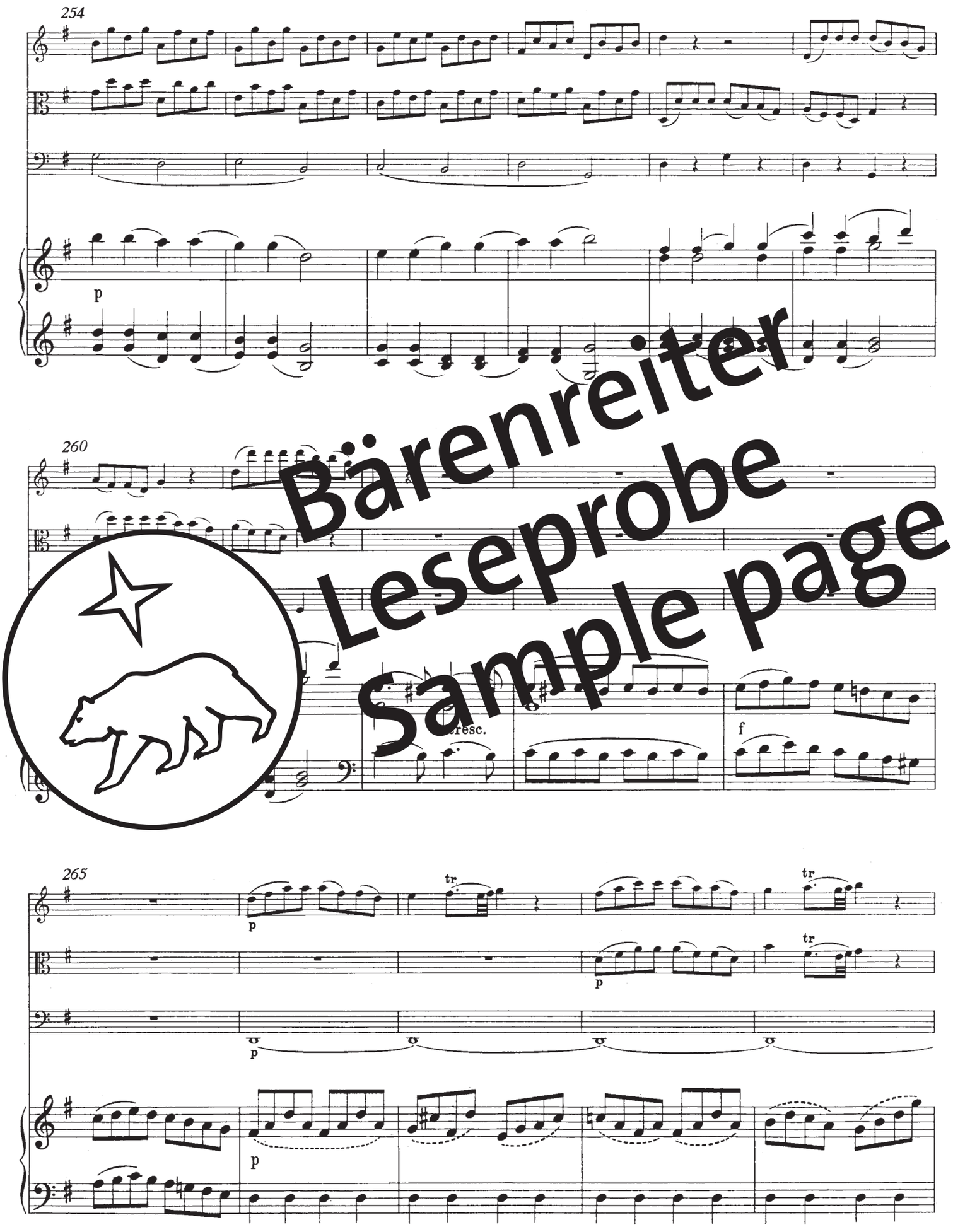
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.





Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

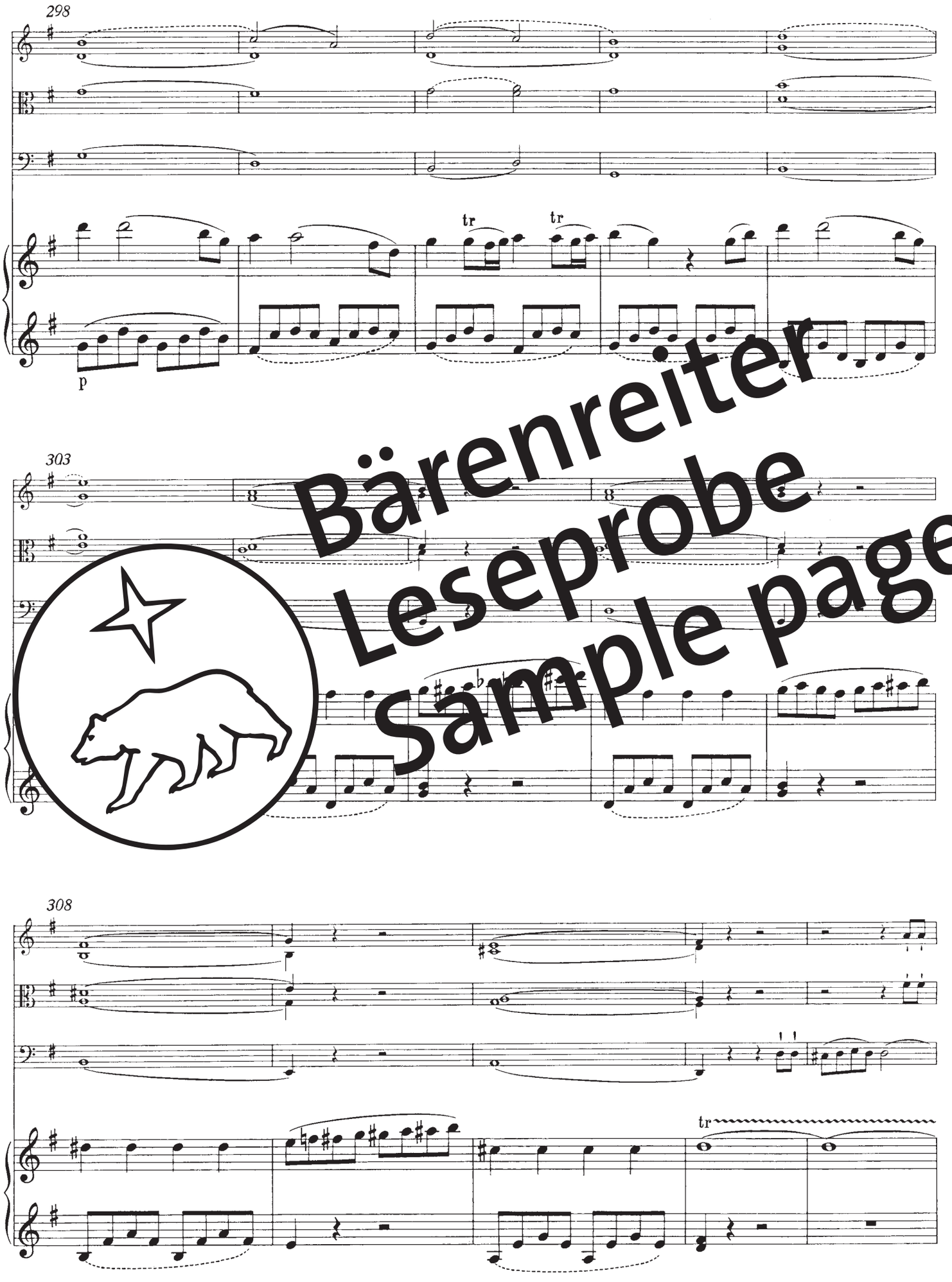
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

313

319

p

325

f

f

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

330

f

f

335

340

p

p

p

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.